

# **Hans Diem, Garmisch-P. Alpenüberquerung in 44 Tagen zu Fuß und mit Zelt im Sommer 2006**

## **Via Alpina:**

### **Gelber Weg von Triest nach Oberstdorf**

**38 Tage, 546 km Weg, 39 000 m Aufstieg, und**

### **Violetter Weg von Oberstdorf nach Garmisch**

**6 Tage, 109 km Weg, 5 500 m Aufstieg**

#### **Gelber Weg von Muggia bei Triest am Mittelmeer über**

**Friaul:** Muggia, Val Rosandra, Mont Stena 442 m nach Opicina, 60 km Bahnfahrt nach Cividale. 9:20 Std., 31,5 km, Aufstieg 1040 m, Abstieg 669 m.

**Julische Alpen:** Cividale, Castelmonte 618 m, M. Cum 912 m, Klabuk 1114 m, Nagnoi 1192 m, Mataiur 1641 m, Punta di Montemaggiore 1613 m, Bocchetta di Zaiavor 1608 m, M. Guarda 1720 m, Colle Curnic 1238 m, Resiutta, 18 km Busfahrt nach Tolmezzo. 49:30 Std., 129,5 km, + 7802 m, - 8105 m.

**Südliche Karnische Alpen:** Tolmezzo, M. Arvenis 1960 m, M. Pièltinis 2027 m, Forc. Tragonia 1973 m, Passo del Mus 2063 m, Forcella Montanaia 2333 m, Calalzo. 35:40 Std., 95 km, + 6524 m, - 6055 m.

**Dolomiten:** Calalzo di Cadore, Forc. Piccola 2120 m, Forc. di Giau 2360 m, Pore 2405 m, Passo Pordoi 2239 m, Piz Boè 3152 m, Bindelweg, Forc. di Marmolada 2896 m, Passo di S. Nicolo 2340 m, Forcia Neigra 2509 m, Passo di Dona 2516 m, Passo Antermoia 2770 m, Mollignon Pass 2598 m, Petz 2564 m, Tiers, 45 km Bus- und Bahnfahrt nach Meran und Dorf Tirol. 46:30 Std., 109,5 km, + 7070 m, - 7404 m.

**Texel Gruppe:** Dorf Tirol, Spronser Seenplatte, Lazinser Rötöl 3037 m, Eisjöchl 2895 m, Atzboden 2450 m, Vernagt. 18:05 Std., 34,5 km, + 3372 m, - 3218 m.

**Ötztaler Alpen:** Vernagt, Niederjoch 3017 m, Vent, Pitztaler Jöchl 2996 m, Wassertal Kogel 3252 m, Luibis Scharte 2914 m, Felderjöchl 2797 m, Feiler Scharte 2926 m, Gemeinde Kopf 2771 m, Wenns, Venet 2512 m, Zams. 52:45 Std., 101,5 km, + 10 205 m, - 8665 m.

**Lechtaler Alpen:** Zams, Seescharte 2599 m, Bach, Holzgau. 8:45 Std., 21,5 km, + 1902 m, - 1145 m.

**Allgäuer Alpen:** Holzgau, Mädelejoch 1973 m **nach Oberstdorf.** 7:00 Std., 23 km, + 1030 m, - 1334 m.

**Gelber Weg von Diem: 38 Tage, 227:35 Std., 546 km, + 38 945 m, - 36 595 m.**

**Violetter Weg: von Oberstdorf** über Laufbacher Eck 2128 m, Bockkar Scharte 2164 m, Geißhorn 2249 m, Tannheim.

**Tannheimer Berge:** Tannheim, Aggenstein 1987 m, Pfronten.

**Ammergauer Alpen:** Pfronten, Falkenstein 1250 m, Füssen, Bleckenau, Gabelschrofen Sattel 2000 m, Klammspitz 1924 m, Linderhof, Stepberg Alm 1592 m **nach Garmisch-Partenkirchen. 6 Tage, 38:00 Std., 109 km, + 5515 m, - 6104 m.**

**Tour 2006 gesamt: 44 Tage, 265:35 Stunden, 655 km Weg, 44 460 Hm Aufstieg, 42 699 Hm Abstieg. 20 Tage mit Evelyn Gebhardt, 21 Nächte im Zelt.**

# Via Alpina

## Gelber Weg von Triest nach Oberstdorf, 2006

Nach Via Alpina Etappenliste von 2002 und Internetausdruck von 2005

Via Alpina 2005: 40 Tage, 740 km Weg, 31 000 m Aufstieg

Diem-Route 2006: 38 Tage, 546 km Weg, 39 000 m Aufstieg  
ohne die VA-Etappen B 3, 4, 5, 11, 12, 27, 28  
andere Route statt B 19, 20, 22, 29, 30, 33, 34, 35

**Hans Diem: Wegbeschreibung (Schrift 12) und Erfahrungsbericht (Schrift 10)**

Std. = Gehzeit von Hans Diem, km = Weglänge nach Karte mit Zugabe für Kehren,  
+ = Höhenmeter Aufstieg nach Karte, - = Höhenmeter Abstieg nach Karte,  
Ri. = Richtung, W = West, N = Nord, O = Ost, S = Süd, R-W = Rot-Weiß Markierung,  
VAg = Schild Via Alpina gelber Weg, Foto 1+2+3 = Panoramafoto mit drei Bildern.

### Anreise:

Montag, 19.06.2006: Ich, Hans Diem (68 Jahre, 20 kg Rucksack), fahre ab 21.04 Uhr mit der Eisenbahn von Garmisch-Partenkirchen über München, Salzburg, Villach, Gorizia nach **Triest**, Hafenstadt am Mittelmeer (136 €). Ankunft am Dienstag, 20.06., 8.30 Uhr bei schönem heißem Sommerwetter. Weiter mit einem Linienbus nach **Muggia** (12 km) am Mittelmeer. Ferienort, Hotels, Gasthäuser, Läden.

Vom Busbahnhof gehe ich an die Küste, schaue über die Bucht von Muggia auf die Hafenstadt Triest, sehe hinter der Stadt den Höhenzug mit dem Weg Via Alpina (Foto 5+4). Es ist sehr warm und dunstig. Beim Streifzug durch die Straßen entdecke ich den **Ausgangspunkt der Via Alpina**, die **Piazza G. Marconi** mit der Kirche und der Municipio, der Gemeindeverwaltung (Foto 1.6). Hier beginnt oder endet der Rote Weg nach oder von Monaco, auch der Gelbe Weg nach Oberstdorf startet hier. Leider weist keine Infotafel auf Via Alpina hin wie in Monaco, und kein Via Alpina-Zeichen ist zu sehen an den Wegweisern wie in Monaco.

## Friaul

### Via Alpina Etappe B1: Muggia > Rifugio Premuda

**1.Tag, Di., 20.06.**, Wetter schön und heiß.

Karte Tabacco 047, M:1:25 000 mit eingetragener Route VA.

Vom Zentrum **Muggia**, der **Piazza G. Marconi** gehe ich eine Gasse Richtung Süd zu Autostraße, nach links zu Kreuzung mit braunem Schild für Fußgänger [S. Barbara]. Auf der Via Frausin beginnt mein Weg in den Sommer 2006, das ist die Straße Nr. 16 Ri. O, dann auf der Via di S. Barbara Ri. S bergauf, vorbei an Villen mit Gärten. Es beginnt eine rot-weiße Markierung mit einer 1. Weiter durch Buschwald, Olivenanbau und Weinanbau zum Kriegerdenkmal im Ort **S. Barbara** (180 m). Kein Brunnen, kein Gasthaus hier. 0:45 Std., 3 km, + 177 m

Bei dem Kriegerdenkmal steht ein brauner Wegweiser [traversata muggesana] mit R-W und 1. Der Weg ist in meiner Karte mit TM, VA, SI und 1 versehen. Auf Fahrweg Ri. O dann N in Buschwald mit manchmal Ausblick auf die Küste und Triest (Foto 1.7), nach Kehre Ri. S und O bergab zum Grenzübergang **Rabuiese** (30 m) mit

Autostraße und Grenze nach Slowenien. Am Autoparkplatz ist eine Bar mit Getränken und Speisen. 0:45 Std., 3 km, - 150 m

Erfreut gehe ich in die Bar, hinten im kühlen Gastraum ist der Platz für mich, vorne an der Theke stehen nervöse Autofahrer. Bestelle Fanta und Panini mit Schinken, ziehe meine Stiefel aus, strecke die Beine weg, die blonde Bedienung serviert mit einem freundlichen Lächeln. Ah, ich bin wieder unterwegs und am Beginn meines 14. Sommers in Folge, er geht und geht wieder bergauf und bergab über alle Berge.

Wegen der Großbaustelle einer Autobahn gehe ich auf stark befahrener Straße 1 km Ri. NO abwärts zu einem Kreisverkehr (ein Autofahrer brüllt aus dem Seitenfenster: Straße ist für Fußgänger verboten). Rechts weiter Ri. O mit R-W auf Straße ohne Verkehr durch Industriegelände, dann auf Fahrweg in Buschwald an den eingezäunten Laghetti di Noghere vorbei ohne sie zu sehen. Schwenk nach N, auf Brücke über den Bach R. Ospo (6 m) und zu Straße.

Es ist sehr warm bei über 30°C, der Bach hat bei der Brücke wenig Wasser und sieht nicht gut aus. Trotzdem suche ich die tiefste Stelle und bade kurz im warmen Wasser.

Kurz die Straße nach links, dann rechts ab mit R-W-1. Auf altem Muliweg in Buschwald und durch alte Terrassen mit Olivenbäumen bergauf zum Ort **Caresana** (111 m), Brunnen in Waschhaus.

Das Waschhaus ist klein und gammelig, aber es gibt mir Schatten und frisches Wasser. Für eine kurze Pause mache ich mir einen Espresso, dazu gibt es Kekse.

Auf Straße Ri. N bergauf zu Kreuzung, rechts ab und gleich nach links auf Weg mit R-W-1 in Kiefernwald Ri. O, in Mischwald Ri. NO zum Friedhof vom Ort **Dolina**, kurz auf Straße zu Kreuzung, rechts ein Wanderparkplatz mit der **Sorgente Sgurenz** (160 m), einer eingefassten kalten Quelle. 1:45 Std., 7 km, + 154 m, - 24 m.

Ein schattiger Platz ist um die Quelle, Autos parken hier, Frauen füllen Quellwasser in Flaschen ab. Das Wasser ist sehr gut, weil kalt, ich fülle meine Flaschen auf, trinke immer wieder. Hier steht eine Orientierungstafel des Parco naturale della Val Rosandra mit Wanderwegen, einem Sentiero Julius Kugy (1858 – 1944), vergleiche mit meiner Karte.

Auf Fahrweg mit R-W-1 Ri. SO, dann Ri. N bergauf in Laubwald zu Aussichtspunkt (231 m). Blick Ri. W auf die Bucht von Muggia und die Öllager der Firma Oleodotto Transalpino (Foto 1.8). Alles Öl für Bayern wird hier von Tankschiffen angeliefert, gelagert und durch eine Rohrleitung über die Alpen gepumpt. Steiler Bergweg in Buschwald und Schotter hinauf zu einem felsigen Ausblick auf **403 m** (0:50 Std.). Panoramablick nach S, W und N auf Mittelmeer, Triest und Umgebung (Foto 1.9+10+11).

Abstieg auf Bergweg mit R-W-1 in steiler Schotterflanke Ri. W, dann Ri. N zum Ort **Bagnoli Sup.** (Foto 1.12) mit **Rifugio Mario Premuda** (81 m), 6 Lager, Dienstag Ruhetag, Foto 1.13, 14, 15. 1:20 Std., 3,5 km, + 243 m, - 323 m.

**Etappe B1 nach Via Alpina-Etappenliste von 2005:**

**5:00 Std.; 18,0 km, + 63 m, - 0 m**

**Etappe B1 nach Diem: 4:35 Std., 16,5 km, + 574 m, - 497 m.**

Das Rifugio Premuda mit Kletterschule ist leider heute Dienstag geschlossen: Chiuso Martedì. Das Haus ist sehr klein, vor dem Haus ein Gastgarten mit vielen Tischen, dahinter ein Bach. An der

Hauswand ist eine große Infotafel der Via Alpina montiert (Foto 1.15). Deutsche Autotouristen sind hier, sie fragen nach und würden mich zu einem Hotel bringen. Nein danke, ich habe wie immer meine Zeltausrüstung dabei und zelte auf der Wiese neben dem Gastgarten. An der Rückseite der Hütte ist ein Brunnen, also habe ich genügend Wasser. Etwas bachaufwärts sind schöne Gumpen, ich bade erstmal sehr angenehm, mache mir dann ein Abendessen mit meinen Vorräten, stelle um 21 Uhr das Zelt auf und schlafe ungestört die ganze Nacht. Vogelzwitschern weckt mich, mache Frühstück um 5 Uhr in frischer Luft, um 6.30 Uhr starte ich in den 2. Tag.

### Via Alpina Etappe B2: Rifugio Premuda > Villa Opicina

**2. Tag, Mi., 21.06.**, schön und frischluftig bei 23°C. Karte Tab. 047.

Rot-Weiß mit 1 und kleine Schilder Via Alpina führen zum Ort hinaus. Wegweiser [Val Rosandra], Bergweg Ri. O rechts oberhalb vom Bach in Steilflanke mit Buschwald bergauf (Foto 1.16). Das **Val Rosandra** ist ein enges V-Tal mit felsigen Steilflanken, unten rauscht der Wildbach Rosandra (Foto 1.18), ein Schild warnt vor Steinschlag, rechts oben die Kirche Santa Maria in Siaris aus dem 13. bis 14. Jahrhundert, links unterhalb vom Weg ein 36 m hoher Wasserfall (Foto 1.17). Nach 0:40 h Aufstieg der kleine **Ort Bottazzo** an der Grenze zu Slowenien (Foto 1.19), bewohnt, kein Brunnen. Weiter auf Bergweg Ri. N mit R-W-1 hinauf zu Straße, nach rechts durch Tunnel, links hinauf mit Ausblick zurück zum Aufstieg im Val Rosandra (Foto 1.20), Bergweg zu Höhenzug mit dem **M. Stena** (442 m), kein Schild, kein Zeichen. Steilflanke Ri. W, flache Wiese Ri. O, Blick auf Triest und das Mittelmeer (Foto 1.21, 22. Foto 1.23: zurück zu Ort Bagnoli und Rif. Premuda im Val Rosandra). 1:15 Std., 3 km, + 361 m.

Mit Blick zur Küste auf Bergweg flach Ri. NW, erst in Gras, dann in Kiefernwald zum Ort **S. Lorenzo** (375 m, 0:25 h), kein Brunnen, Trattoria. Auf Straße kurz abwärts Ri. SW, rechts ab auf Bergweg mit R-W-1 und VAg auf Höhenzug mit Wiese und Wald. Nach Querung der Straße zu einem Steinbruch ohne Wegweiser auf Wegen und Fahrwegen mit R-W-1 Ri. W durch den Bosco Bazzoni mit Pinien, Eichen, Karstland zu Autostraße Nr. 14. Straße queren, auf Fahrweg einen Golfplatz entlang Ri. NW zu Autostraße.

Ein Mann kommt zu Fuß von links auf der Straße, ruft schon von weitem Bravo, Bravo. Er spricht deutsch, ist begeistert von meiner Tour. Er ist 71 Jahre, er geht jeden Tag einen flotten Spaziergang. Ich soll mich vor Zecken hüten, die vermehren sich hier explosiv. Bis Mitte Juni 2006 hatten die Ärzte hier schon 200 Behandlungen, in den Jahren vorher nur 19 Fälle im ganzen Jahr.

Die Autostraße queren, weiter auf Weg 1 Ri. NW in Eichenwald mit Ausblick auf die Küste (Foto 1.25+24) zur Autostraße 202, durch Unterführung zu Rastplatz mit Bar und Grill, **Valico di M. Spaccato** (352 m). 2:00 Std., 7 km, - 90 m.

Es ist 11 Uhr, die Bar hat aus unerfindlichen Gründen geschlossen, schade. Doch an der Rückseite sind Toiletten und ein Wasserhahn. Ich habe Wasser! Suppe, Brot, Kaffee, Kekse und einen Kocher habe ich dabei, unter dem Zeltdach der Bar mache ich gute Rast.

Auf Fahrweg mit R-W-1 Ri. N in Mischwald bergauf zu einem Aussichtspunkt bei Funkmast, guter Blick auf Küste und Triest (Foto 1.26+27). Es ist dunstig bei 30°C. Weiter bergauf auf einem Höhenzug zu Aussichtspunkt (457 m, 0:55 h) kurz vor dem M. Belvedere mit 2 Funkmasten. Panoramablick zur Küste (Foto 1.28, 1.31+30+29). Leider fehlen hier allgemein Standortschilder mit Höhenangaben. Vorbei an den Funkmasten, kurz Straße nach links, rechts ab auf Fahrweg mit R-W-1 auf dem Höhenzug mit Wald Ri. NW zu **Campingplatz Obelisco (375 m) bei Opicina**. Gasthaus mit Getränken und Essen. 1:30 Std., 5 km, + 105 m, - 82 m.

Einkehr in der Bar, ich sitze und schwitze und trinke 2 l Fanta mit Wasser gemischt. Nach einem Insalata mista noch einen Café. Der alte Wirt spricht deutsch, er fragt nach. Der junge Wirt geht wie ich im Winter auf Skitouren in Österreich. So habe ich einen Bonus und zahle nur 12 €.

Vom Campingplatz sind es 5 Min. zum **Obelisco** in einer Straßenkehre mit Parkplatz und Brunnen, mit Ausblick auf die Küste und die Stadt Triest. Der Obelisk ist 1 km vom Zentrum des Dorfes **Opicina** (325 m, Etappenziel B2) entfernt.

**Etappe B2 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**3:40 Std., 13 km, + 386 m, - 267 m.**

**Etappe B2 nach Diem: 4:45 Std., 15 km, + 466 m, - 172 m.**

Es ist über 30°C warm, Meer und Dunst sind eins, kein Horizont zieht die Grenze. Wegen der Hitze auf der folgenden Flachstrecke entschieße mich zur Bahnfahrt, fahre mit einem Linienbus zum Bahnhof Triest und mit der Eisenbahn weiter nach **Gorizia**. Die Kleinstadt hat Hotels, Gasthäuser, Läden. Die junge Bedienung in einer Eisdiele spricht deutsch, es ist zu heiß für Fußmärsche, sagt sie. Nebenan hat eine Pension ein Zimmer für mich.

**Ohne**

**Via Alpina Etappe B3: Villa Opicina > Sistiana, 22,5 km. Nach Karte 16 km.**

Vom Obeliken sehe ich den Weiterweg mit VAg-Schild auf der Strada Vicentina, einem historischen Höhenweg die Küste entlang zum Dorf **Sistiana** (77 m).

**Ohne**

**Via Alpina Etappe B4: Sistiana > Gorizia, 28 km. Nach Karte 35 km.**

Es folgt eine verwinkelte Flachstrecke, anfangs auf dem Sentiero Rilke 80 m hoch auf der Steilküste zum Dorf **Duino**, im Küstenbereich nach **San Giovanni** (21 m), nun im öden Karstland auf 15 bis 200 m Höhe nach **Gorizia** (42 m).

**Hans Diem, Friaul gesamt: 9:20 Std., 31,5 km, + 1040 m, - 669 m**

## Julische Alpen

**Ohne**

**Via Alpina Etappe B5: Gorizia > Castelmonte 15,5 km. Nach Karte 43 km.**

Für die nächsten 25 km Weg gibt es keine Tabacco-Wanderkarte, ich verwende eine Straßenkarte 1:150 000. Es geht durch dicht besiedeltes Bauernland, dann über die ersten Hügel der Julischen Alpen zum Wallfahrtsort **Castelmonte** (618 m) bei **Cividale del Friuli**, eine historische Kleinstadt mit Hotels, Gasthäusern, Läden, Bahn (Foto 1.32 Piazza del Duomo, 1.33 Piazza comunale, 1.34 Basilika). Auch diese Strecke von Gorizia über Udine nach Cividale fahre ich mit der Bahn. Damit habe ich die Etappen B3, B4 und B5 nicht zu Fuß erwandert, sondern mit der Eisenbahn erfahren (66 km Weg nach VA, 94 km Weg nach Karte).

**3. Tag, Do., 22.06., schön. Karte Tab. 041.**

Ab 10.30 Uhr gehe ich von **Cividale** (135 m) bei 32°C auf der Autostraße Richtung Castelmonte (9 km), bergauf in frisch luftige Höhen, in die Julischen Alpen (Foto 1.35 mit Blick auf fruchtbares Bauernland). Nach 1:15 Std. Aufstieg erbarnt sich eine Autofahrerin und nimmt mich die restliche Strecke mit nach **Castelmonte**.

<b>Via Alpina Etappe B6: Castelmonte &gt; Rif. Casoni Solarie</b>
---

**Castelmonte** (618 m, Foto 1.36 Castelmonte, 1.37 Ri. Cividale, 1.38 Modell von Castelmonte). Ein Wallfahrtsort, wie eine Burg auf einem Hügel liegend, mit Santuario, Convento Frati Cappuccini, Albergo. Großer Parkplatz und Gasthaus.

13.15 Uhr. Von der Ostseite des **Castelmonte** (618 m) mit R-W-747 kurz auf Bergweg in Buschwald Ri. N bergab zu Straße. Nach Wegweiser [747 San Nicolò] mit VAg auf Fahrweg, dann Bergweg mit R-W in Buschwald Ri. O bergab bis Spitzkehre (425 m). Steil bergauf zu Straße (600 m, Foto 1.39: Ausblick voraus), kurz nach rechts und wieder mit R-W auf Bergweg hinauf, durch die 1. Blumenwiese mit frei geschnittenem Weg zu einem Haus kurz vor der 2. Straße (625 m). Anders als in der Karte jetzt nach Wegweiser auf Bergweg parallel zur Straße Ri. O in Buschwald, Blumenwiesen, Buchenwald bis zur freistehenden Kapelle **S. Nicolò** (670 m, Foto 1.40). Kein Standortschild, kein Brunnen, große offene Vorhalle als Unterstand. 1:40 Std., 4 km, + 245 m, - 193 m.

Anders als in der Karte auf schwarz gepunktetem Weg mit R-W parallel zu Straße Ri. NO in Laubwald und Blumenwiesen, mit Ausblick nach Slowenien (Foto 2.4), zur Straßenkreuzung nördlich von Covacevizza (0:27 h). Nach 0:14 h auf der Straße rechts ab auf Weg mit R-W-747 in Buschwald und Gras mit Zecken zu bewaldetem Hügel mit der Kapelle **San Giovanni** (702 m, 1:00 h, Foto 2.6, Foto 2.5: voraus nach Presserie und Varch). Abstieg auf Weg mit R-W in Buschwald zu Straße (0:23 h), nach rechts auf Straße zum Ort **Varch** (584 m, 0:30 h). Zimmer mit B&B, kein Brunnen, frage im letzten Haus und bekomme 1,5 l Wasser. Auf Straße Richtung Ort **Clinaz** (553 m). Kurz vor dem Ort links ab auf schlechtem Pfad mit R-W in Steilflanke mit Buschwald zum Ort **Grindovizza** (575 m, 1:15 h). Brunnen am Weiterweg. 2:15 Std., 8 km, + 28 m, - 127 m (nach Karte).

Am Weiterweg Ri. N ist ein Brunnen mit 2 Wasserbecken, daneben eine ebene Wiese und eine Bank. Ideal zum Zelten (Foto 2.8). Es ist 18.35 Uhr, 24°C warm, ich bleibe hier. Kurz baden im Brunnen (Foto 2.7), das Zelt aufstellen, den Kocher aufstellen, Tee machen, gemütlich speisen. Um 20.30 Uhr kommt eine Frau aus dem Ort mit einer Tasche voll Flaschen und füllt diese am Brunnen auf (Foto 2.9). Sie spricht deutsch, wundert sich über mein Zelt, fragt nach meiner Tour. Sie holt regelmäßig dieses Quellwasser, ihre Vorfahren wurden alt damit. Sie hat das Wasser prüfen lassen, es enthält viel Eisen und Magnesium. Weil der Behörde das Wasser aber nicht aus genügend Tiefe kommt, soll es nicht getrunken werden. Sie gibt zu: Wenn es viel regnet ist es schmutzig. Sie ist hier aufgewachsen, hat dann mit ihrer Familie in Rom gelebt und gearbeitet. Jetzt wohnt sie wieder hier, pflegt ihre alte Mutter, sie arbeitet in Cividale. Die Dörfer hier sterben schon bald aus, nur noch wenige alte Leute leben hier. Keine Bauern mehr, das Land versinkt im Buschwald. Hier wird ein slowenischer Dialekt gesprochen, das Land war vor 1947 slowenisch. Sie zeigt mir eine geologische Verwerfung in der Nähe (Foto 2.10), die Abbildung ist in vielen Lehrbüchern zu sehen. 3. Tag: 3:55 Std., 12 km, + 273 m, - 320 m

#### **4. Tag, Fr., 23.06., bewölkt, 20°C. Karte Tab. 041.**

Kurz nach dem Brunnen ist links eine geologische Verwerfung (Foto 2.10) zu sehen, ein Faltenwurf aus Felsschichten auf engstem Raum. Auf Bergweg mit R-W-747 in Buschwald mit alten Terrassen zu einer Quelle mit eiskaltem Wasser. Fahrweg zum Dorf **Tribil di sopra** (642 m, 0:25 h). Kein Brunnen, Bar mit B&B, Agriturismo. (Foto 2.11: Vom Dorf zum Berg Mataiur).

Ri. NO mit R-W auf Fahrweg kurz bergab, auf Bergweg in Laubwald steil bergauf zu **M. Cum 912 m** (0:45 h). Mit Standortschild, keine Aussicht. Pfad mit R-W Ri. O in Laubwald bergab zu Straßenkreuzung beim Ort **Rucchin** (648 m, 0:35 h). Kurz auf

Straße Ri. NO, rechts ab auf altem Muliweg mit R-W in Buschwald zur Kirche **S. Volfango** (754 m, 0:20 h, Foto 2.12, 2.13: voraus zum Berg Mataiur li.). An der Straße unterhalb der Kirche ist die **Osteria S. Volfango**. Einkehr zu Fanta, bekomme Wasser in meine Flaschen.

Von der Kirche Ri. N an Friedhof vorbei, Weg mit R-W, kurz Straße, rechts ab Bergweg mit R-W-747 in Laubwald, Straße nach Dorf **Clabuzzaro** (802 m, 0:45 h). Osteria, Brunnen. Wegweiser [Passo Solarie] mit VAg. Weg mit R-W-746 bergauf in Laubwald zu **Rifugio Casoni Solarie** (956 m, 0:20 h), 16 Lager, bewirtschaftet, Foto 2.14. Neues Haus und schön gelegen an Passstraße, Parkplatz mit Brunnen und Orientierungstafel von Via Alpina. 3:10 Std., 10 km, + 645 m, -264 m.

**Etappe B6 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**5:30 Std., 19,5 km, + 338 m, - 0 m.**

**Etappe B6 nach Diem: 7:05 Std., 22,0 km, + 918 m, - 580 m.**

Die Seniorwirtin bedient mich, weil die Tochter ins Tal gefahren ist zum Einkaufen. Sie haben morgen eine österreichische Bergradlergruppe zu verpflegen. Die nette Frau spricht deutsch, macht mir einen Vorspeiseteller, ein Nudelgericht und Salat, zum Mitnehmen ein Panini mit Schinken. Im Fernseher läuft ein WM-Fußballspiel.

**Via Alpina Etappe B7: Rif. C. Solarie > Rif. G. Pelizzo**

Nach Wegweiser [746 Topolò 3.15 h] mit VAg auf Straße Ri. O zur Grenze nach Slowenien, dann Ri. NW bergauf. Nach 9 Min anders als in der Karte nach Schild [746] rechts ab und auf Bergweg steil in Blumenwiese mit Feuerlilien bergauf zum Grenzkamm mit dem Gipfel **Klabuk** (1114 m, 0:25 h). Foto 2.15: voraus zum Mataiur. Guter Ausblick in das Soca-Tal und zu den angrenzenden Gebirgen Sloweniens (Foto 2.17), Rückblick bis Cividale (Foto 2.16).

Weg auf dem Grenzkamm in Blumenwiesen mit Stellungen von 1914 – 1918 Ri. NW, mit Blick links auf die bewaldeten Vorberge der Julischen Alpen, mit Blick rechts auf die slowenischen Felsflanken, über den **Trniski vrh** (1138 m, 0:30 h, Foto 2.18: voraus zum Mataiur) zum **Bivacco Zanuso** (1065 m, 0:15 h, Foto 2.19). Offen, ein Raum mit 6 x 5 m, keine Lager, Eckbank, Tisch, Holzofen, Gasherd, kein Wasser, Vorrat: Nudeln, Mineralwasser, Orangensaft.

Weg mit R-W in Blumenwiese hinauf zum **Nagnoj** (1192 m, 0:25 h). Gute Aussicht auf bewaldete Hügelketten mit eingestreuten kleinen Dörfern und Kirchen. Nach Wegweiser [746 Lase 0.35 h, Topolò 1.45 h] Abstieg zu Fahrweg, links bis 2. Kehre, rechts Pfadspuren in hohem Gras abwärts, in Buschwald auf Bergweg zum Ort **Lase** (756 m, 0:45 h), kein Brunnen. [746 Topolò 1 h] Fahrweg in Mischwald, nach 9 Min rechts ab Bergweg zu Dorf **Topolò** (531 m, 1:00 h), Brunnen, Ferienwohnung. 3:20 Std., 8 km, + 309 m, - 734 m.

Von der Kirche in Topolò auf Bergweg mit R-W-745 Ri. NW bergauf zu einer offenen **Heuhütte** (654 m). 0:15 Std., 0,5 km, + 123 m.

Im Aufstieg ab Topolò habe ich ein Problem, mein Puls ist hoch, ich bin schwach und schwitze stark. Vermutlich habe ich faules Wasser getrunken und bin deshalb krank geworden. Nach nur 15 Min. Aufstieg kommt mir die Heuhütte gerade recht. Sie ist offen, ich richte mich ein, ebne das Heu, lege meine Zeltunterlage aus, darauf den Schlafsack. Es ist zudem meine erste Gelegenheit zu einer Nacht auf Heu (Foto 2.20). 4. Tag: 6:45 Std., 18,5 km, + 1077 m, - 998 m.



### 5. Tag, Sa., 24.06., schön, 20°C. Karte Tab. 041.

Bergweg mit R-W in Mischwald bergauf zu **Bocc. di Topolò** (810 m, 0:25 h). Bewaldet, keine Aussicht. Wegweiser [745 Polava], Bergweg mit R-W in Laubwald bergab zum Bach Rieka (496 m), über Brücke und hinauf in den Ort **Polava**, Brunnen (0:30 h). Auf Straße bergauf zum Dorf **Cepletischis** (547 m, 0:15 h), gesprochen Tscheplétiskis (Foto 2.21: ein altes und ein renoviertes Haus). Brunnen am Weiterweg, kein Gasthaus, Ferienwohnung.

In der Heuhütte hab ich mich soweit erholt, dass ich, wenn auch langsam über die Bocchetta komme. Das Wasser im Bach Rieka ist sauber und kalt, gut für ein kurzes Bad. Der Brunnen im Ort Polava hat kaltes frisches Wasser. Ein Mann wäscht sein Auto, ich sage, hier ist endlich gutes Trinkwasser. Non potabile sagt er, non controllata. Ein alter Mann kommt dazu, er spricht deutsch, er hat früher in einem deutschen Bergwerk gearbeitet. Ich habe ein Problem mit Trinkwasser an meinem Weg, erkläre ich ihm. Ich bin momentan krank von faulem Wasser, möchte deshalb einen Tag Pause machen und suche ein Zimmer und ein Gasthaus. Er geht mit nach Cepletischis, berichtet auf dem Weg, dass Polava 1950 an die 60 Einwohner hatte, jetzt aber nur noch 4 alte Leute hier sind. Überall im Bergland wurde die Landwirtschaft aufgegeben, die meisten Bewohner sind abgewandert, die früheren Grasflächen und Terrassen sind jetzt mit Buschwald überzogen. Sie haben Teerstraßen und eine Buslinie in die Stadt, doch in den Dörfern gibt es keine Alimentari, selten eine Bar, noch seltener ein Gasthaus, die Brunnen mit Quellwasser werden immer weniger und sogar abgebaut, wenn sich die Bewohner nicht wehren.

Im großen Dorf Cepletischis führt mich der Mann zu einer Ferienwohnung, doch die Vermieter sind nicht zuhause. Es spricht mit Nachbarn, ich schaue mich im Dorf um. Er ruft mich plötzlich, der Vermieter ist vorgefahren, er holt Kräuter aus seinem Garten. Ich kann die Ferienwohnung für eine Nacht mieten und in 1,5 km Entfernung in seiner Taverna essen. Also dusche ich, wasche Kleider, gehe auf Straße Ri. W zu der Taverna Orso Matto an einer Straßengabelung einsam im Wald. Der Wirt ist Slowene, spricht auch deutsch und englisch, er kocht für mich nach Wunsch, seine Frau bedient. Zahle für Zimmer und Essen € 35.80. 5. Tag: 1:10 Std., 3 km, + 207 m, - 158 m.

### 6. Tag, So., 25.06., schön, 20°C. Karte 041.

Wegweiser [736 Matajur 3 h] mit VAg. Bergweg mit R-W in Laubwald bergauf zu Alm, Bergweg und Fahrweg mit Wegweiser und R-W in Nadelwald, Laubwald, Wiese bergauf zu Weggabel auf 1450 m (2:50 h, Foto 2.22: voraus Gipfel Matajur). Rucksackdepot. Bergweg in Blumenwiese zum **M. Matajur 1641 m** mit Kapelle (Foto 2.25), 3:15 Std. Rundum-Panorama (Foto 2.23+24 zurück), leider dunstig. 20 Leute auf dem Gipfel, bei guter Sicht soll das Meer zu sehen sein. (Foto 2.26: Voraus). Zurück zum Rucksackdepot (Foto 2.27, 31: seltene rosa Blumen. 2.28: weiße Anemonen. 2.29: massenhaft Grüner Germer). Wegweiser [Rif. Pelizzo], Bergweg in Buschwald bergab zum **Rifugio Pelizzo 1325 m** (Foto 2.30), 0:45 Std. C.A.I., 24 Lager, Mezzapensione 32 €, Autostraße und Parkplatz mit Infotafel Via Alpina. 4:00 Std., 9,5 km, + 1094 m, - 316 m.

Das Rifugio Pelizzo ist gut besucht, 30 Autos parken, auch Radfahrer sind hier. Um 10.35 Uhr komme ich an und bestelle ein großes Frühstück mit Saft und Obst zu € 15.

#### Etappe B7 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:

5:20 Std., 16,5 km, + 778 m, - 409 m.

Etappe B7 nach Diem: 8:45 Std., 21,0 km, + 1733 m, - 1364 m.

#### Via Alpina Etappe B8: Rif. G. Pelizzo > Montemaggiore

Wegweiser [Malghe di Mersino], Bergweg mit R-W in Blumenwiese Ri. W leicht bergauf mit Blick auf Cividale und das Flachland zu Wegekreuzung auf 1401 m. Ohne Wegweiser Bergweg Ri. W bergab, in Blumenwiese vorbei an Steinhaus zu

Abzweigung, links Ri. SW Bergweg mit R-W in Wiese bergab (nach Karte Weg 725, Foto 2.32: Voraus), Laubwald mit Goldregen, Wiese, Buschwald zu Kapelle **S.Lorenzo** (861 m, 1:55 h, Foto 2.33). Bergweg mit R-W in Laubwald bergab, vorbei an einem Sportplatz zum Ort **Stupizza** (203 m) am Fluss Natisone. Bar, kein Brunnen. 3:00 Std., 7 km, + 76 m, - 1198 m.

Der Weiterweg vom Rif. Pelizzo nach Stupizza ist leider nicht beschildert. Beschwerde mich deshalb bei zwei alten Berggehern, die mit mir ein Stück absteigen auf dem Weg 725. In Deutsch berichten sie mir vom Leutnant Rommel und dem Krieg hier im Jahr 1915. Bei dem Ort Nabardo komme ich zu einem Sportplatz. Der Platzwart sieht mich kommen, fragt nach und führt mich in den Clubraum des Sportvereines. Drei Leute richten her für ein Fest, ich sitze 40 Min. bei Bier und Cola und berichte von meiner Tour (Foto 2.34).

Von Stupizza auf Fahrweg zur Brücke über die Natisone. Es ist 35°C heiß, viele Leute baden und sonnen sich auf den Kiesbänken des Flusses. Wegweiser [735 Montefosca 1.15 h] mit VAg, Bergweg mit R-W in Laubwald Ri. W bergauf zum Dorf **Montefosca** (707 m, Foto 2.35). Agriturismo Alla Paesana ist ein einfaches Gasthaus mit Brunnen außen, keine Zimmer. 1:15 Std., 2,5 km Bergweg, + 504 m.

Einkehr im Gasthaus, bekomme nur einen Teller mit Wurst, Käse und Brot. Keine Zimmervermietung. Am Weiterweg will ich zelten, nehme 3 l Wasser vom Brunnen an der Hauswand. Mit der Karte in der Hand gehe ich weiter, sehe keine entsprechenden Wegweiser, folge einer Markierung ins Abseits. Verärgert gehe ich zurück zum Dorf, zelte auf einer gemähten Wiese, werde beim Aufstellen von 1000 kleinen Fliegen geplagt und gebissen. Am nächsten Morgen finde ich außerhalb des Dorfes den entscheidenden Wegweiser mit einem kleinen Aufkleber von Via Alpina, den hatte ich am Vorabend übersehen. 6. Tag: 8:15 Std., 19 km, + 1674 m, - 1514 m.

**7. Tag, Mo., 26.06.,** schön, 20°C. Karte Tab. 041.

Keine Wegweiser im Dorf, nur [753] und [744] an einer Hauswand. Anders als in der Karte auf einer Steintreppe zwischen Häusern hinauf, auf Weg mit R-W über eine Straße zu weiterer Straße. Die Straße kurz nach links mit R-W zu Abzweig (854 m) mit Wegweiser [735 M. Vogu und VAg-Aufkleber]. Rechts weiter auf Fahrweg, nach 10 Min Wegweiser [744]. Links ab auf Weg mit R-W in Laubwald zu Straße und Grenzposten-Haus (651 m). Vom Haus Ri. NW auf Bergweg mit R-W in Laubwald abwärts zu trockenem Bachlauf (417 m), auf Fahrweg bergauf zum Dorf **Prossenico** (553 m), Brunnen bei Kirche, Osteria offen (Foto 2.36), keine Zimmer. 2:00 Std., 6,5 km, + 283 m, - 437 m.

Völlig verschwitzt freue ich mich über den Brunnen bei der Kirche, wasche mich und mein Hemd, fülle die Flaschen auf. Ein alter Mann schaut interessiert zu, oberhalb ist ein Gasthaus, sagt er. Juhu, da muss ich hin! Die Wirtin spricht sogar deutsch, sie war 2 Jahre Gastarbeiterin in Deutschland (Foto 2.36). Von ihr bekomme ich ein umfangreiches Frühstück zu € 8. Fotos von 1946 hängen an der Wand, da lebten hier 725 Einwohner, rundum war alles Wiese. Jetzt sind noch 25 alte Menschen hier, aus den Wiesen ist Buschwald geworden. 1958 war durch Dauerregen ein großer See entstanden, dort wo jetzt der trockene Bach ist. Sie sagt auch, das Dorf Montemaggiore ist 8 km entfernt, hat ein Gasthaus und Zimmer.

Wegweiser [744] mit VAg, auf Straße mit R-W in Laubwald abwärts Ri. N, Kehre abschneiden auf Weg, auf Brücke über den Bach Namlen (389 m). Auf Straße Ri. N zu Grenzübergang, Wegweiser [744] mit VAg auf Fahrweg in Laubwald (Foto 2.37, 2.38) am Bach Natisone mit der Grenze zu Slowenien entlang zu Furt über den Nebenbach R. Bianco (Sehr schön gebadet in klarem Wasser, Foto 2.39). Kurz auf Fahrweg Ri. NW, mit R-W rechts Ri. NO, dann Ri. NW weglos in Laubwald bergauf, Fahrweg queren, auf Geländerrücken mit Pfadspuren in Mischwald und Gestrüpp bergauf zu Fahrweg auf Höhe 688 m, sehr mühsam bei großer Hitze.

Karte 041 ist zu Ende, habe für eine kurze Strecke nicht die Karte 026, also weiter mit der Straßenkarte 1:150 000. Fahrweg Ri. W, dann Ri. N bis Ende Fahrweg. Wegweiser [744 Montemaggiore] Bergweg in Laubwald abwärts zu Bachlauf, auf und ab zu alter Steinbrücke neben einer Cascata, bergauf in dichtem Gebüsch mit Tropenklima (Foto 2.40) zum Dorf **Montemaggiore** (795 m). Brunnen, kein Laden, Trattoria Montecarlo mit Zimmer - ist zur Zeit leider geschlossen wegen Ferien vom 17.06. bis 30.06. (Foto 3.4: Trattoria Montecarlo). 3:00 Std., 8 km, + 644 m, - 402 m.

**Etappe B8 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**7:00 Std., 20,5 km, + 592 m, - 1122 m.**

**Etappe B8 nach Diem: 9:15 Std., 24,0 km, + 1507 m, - 2037 m.**

Mit großer Erwartung und vielen Wünschen gehe ich auf das Dorf Montemaggiore und die Trattoria zu, doch das Haus ist geschlossen und hat ein Schild an der Türe: Chiuso bis 30.06. Ich bin sehr enttäuscht. Suche das Dorf ab nach einer weiteren Möglichkeit, es scheint menschenleer. Am Brunnen ziehe ich mich aus und winde mich nackt unter dem Wasserstrahl bis aller Schweiß abgewaschen ist. Ein alter Mann verkauft mir 3 Dosen Fanta, damit mache ich Pause im Schatten eines Hauseinganges. Am Weiterweg scheint keine Möglichkeit zum Zelten, also stelle ich abends mein Zelt in den Schatten eines Hauses (Foto 3.5), mal fährt ein Auto vorbei, dann kommt eine Ziege und ihre Hüterin vorbei. Die Frau ist sehr gesprächig und fragt nach. Sie zeigt mir den Weiterweg (Foto 3.6: rechts oben Punta di Montemaggiore), das Zelt im Dorf ist absolut kein Problem. 7. Tag: 5.00 Std., 14,5 km, + 927 m, - 839 m.

**Via Alpina Etappe B9: Montemaggiore > Passo di Tanamea**

**8. Tag, Di., 27.06.,** schön, 18°C. Straßenkarte 1:150 000.

Wegweiser [742 Punta Montemaggiore 3 h, Passo Tanamea 5 h], auf Fahrweg, dann Bergweg mit R-W in Laubwald bergauf zu einem Bach mit frischem Wasser (1:15 h, Foto 3.7: zurück zum Mataiur). Vom hohen Gras habe ich 4 Zecken am Bein, sehe Rehe und Gämsen. Bergweg steil bergauf in Nadelwald, dann in Grasflanke mit Orchideen (Foto 3.8), mit Blick zurück zum Dorf und ins Flachland (Foto 3.9), hinauf zu einem Joch (Foto 3.10, li.). Im Joch ein Schild [712] in Ri. N, Foto 3.11+12: Ausblick voraus.

Weil auf dem Joch der Wegweiser fehlt und mir die genaue Karte fehlt, mache ich jetzt einen Fehler. Ich sollte den Kamm Ri. W überschreiten bis Sella Kriz, dann absteigen. Doch ich lege hier den Rucksack ab, mache den Abstecher auf Bergweg in Gras zum 1. Gipfel im Kamm, der **Punta di Montemaggiore 1613 m**, Panoramaschau (Foto 3.13+14: voraus, Foto 15+16: zurück). 2:20 Std., 5 km Bergweg, + 818 m.

Abstieg zurück zum Joch, auf Bergweg 712 mit R-W abwärts in Wiese und Laubwald zu Almrüne, in Buchenwald queren mit viel hin und her und auf und ab. Nach 1 Std. endlich bergab, 3 trockene Gräben mit Fels queren, teils sehr steil bergab zu Fahrweg und Autostraße. Nach links aufwärts zum **Passo di Tanamea** (851 m). Bar: heute Dienstag Ruhetag (Foto 3.18). 2:10 Std., 7 km, - 762 m.

Mangels Schild und Wegweiser bin ich, statt über die Punta und die Sella Kriz, auf dem längeren Weg über den M. Starmaz (1330 m) ins Tal abgestiegen. Das Etappenquartier am Plan dei ciclamini 2,5 km Ri. W soll noch geschlossen sein. Fahre per Anhalter 13 km ins Tal zum Übernachten und zum Einkauf.

**Etappe B9 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**
**4:30 Std., 15 km, + 734 m, - 672m.**
**Etappe B9 nach Diem: 4:30 Std., 12 km, + 818 m, - 762 m.**

Mit einem großen Hunger komme ich zur Bar am Passo di Tanamea, Dienstag Ruhetag! Wieder Pech! Dennoch offen, bekomme ein Fanta, aber keine Speisen. Ein Holzfäller ist da, er hat Jahre lang in Bayern im Akkord Bäume gefällt und spricht daher gut deutsch. Er bedauert mein Pech mit geschlossenen Gasthäusern und schenkt mir seine Brotzeit, eine Wurstsemmel und eine Dose Bier. Das Etappenquartier am Plan dei ciclamini ist noch oder immer geschlossen sagt er, und das nächste Gasthaus mit Zimmer ist 13 km weit weg im Tal.

Auf dem Pass ist eine große Jugendgruppe um einen jungen Pfarrer versammelt (Foto 3.17), sie singen und beten gemeinsam, werden dann von einem Grill gepflegt. Der Holzfäller spricht mit dem Pfarrer, der Pfarrer spricht mit den Jugendlichen. Darauf bringen mir 2 deutsch sprechende Mädchen eine Pizza und eine Dose Cola. Anschließend fährt der Pfarrer die Jugendlichen in mehreren Fahrten ins Tal und nimmt auch mich mit bis zum nächsten Dorf Pradielis. Hier ist ein Alimentari, kaufe eine Tüte voll Obst und Joghurt, verspeise alles sofort auf der Bank vor dem Laden (Foto 3.19). Gehe dann auf Empfehlung vom Holzfäller 2 km Straße nach Vedronza, zum Albergo Steffanutti. Habe diesmal Glück, der Ruhetag war gestern, am Montag. Einfaches Zimmer mit Dusche, Kleider waschen, ruhen, Abendessen als einziger Gast, zwei nette Frauen bemuttern mich, sie haben sogar eine Speisekarte in Deutsch. Am nächsten Morgen fährt mich der Wirt selbstverständlich mit dem Auto erst zum Alimentari, dann hinauf zum Passo di Tanamea. Er will kein Geld dafür, muss aber € 10 annehmen.

**Via Alpina Etappe B10: Passo di Tanamea > Resiutta**
**9. Tag, Mi., 27.06., schön, 26°C. Karte Tab. 027.**

Vom Passo di Tanamea kurz Straße Ri. SW zu Abzweig mit Wegweiser [727 Bocc. Zaiavor 2 h, S. Anna di Carnizza 3 h] und VAg, Bergweg mit R-W in Buchenwald bergauf, oben in Gras (Foto 3.20: hinauf) zur **Bocchetta di Zaiavor** (1608 m). Blick zurück und voraus (Foto 3.21+22: voraus mit dem Kammverlauf nach rechts zum M. Guarda). 2:00 Std., 4 km, + 757 m.

Ein Abstecher zum Gipfel M. Zaiavor 1815 m ist möglich auf Steig in Schrofen.

Abstieg auf Bergweg mit R-W in Gebüsch, Buchenwald zur Kapelle **S. Anna di Carnizza** (1077 m, Foto 3.23 mit Gegenanstieg). Fahrweg zum Almdorf **St. Gnivizza** (1092 m), kein Almbetrieb, die Baita al cacciatore ist geschlossen, die Bar Baita di Floriano hat nur Samstag, Sonntag geöffnet. Brunnen an Baita di Floriano. 1:00 Std., 3 km, + 15 m, -531 m.

Für die Rast auf der Terrasse der Baita (Foto 3.24) nehme ich Wasser vom Brunnen. Nebenan wird ein Hausdach erneuert, eine Frau kommt herüber mit einer Kanne Kaffee und berichtet mir in deutsch, dass der Wirt der Bar unter der Woche als Maurer arbeitet, am Wochenende aber hier viele Motorradfahrer bewirtet. Es ist kein Almbetrieb mehr im Dorf.

Kurz Straße Ri. NO zu Wegweiser [731 M. Nische 1:20 h, M. Guarda 5 h, Bivacco Manzano 5:30 h, Coritis 7:30 h], Bergweg mit R-W in Wiese mit Buchen hinauf auf einen langen Höhenzug mit Gras und Buchenwald (Foto 3.25: voraus). Bergweg auf dem Kamm und am Kamm aufsteigend Ri. O, ohne Standortschilder, nur ein Schild am Abstiegsweg 732 Ri. N (Foto 3.26: zurück). Guter Ausblick Ri. NO zum Talschluss mit dem mächtigen M. Canin (Foto 3.27, 3.30: zurück), in Ri. SO zum Soca-Tal in Slowenien (Foto 3.31). Über steiler werdenden Flanken (Foto 3.28) auf den **M. Guarda** (1720 m), fantastischer Ausblick (Foto 3.32: zurück, 3.33: talaus Val Resia). 4:10 Std., 10 km Bergweg, + 628 m.

Abstieg auf Bergweg auf dem Grat, dann in Schrofenflanke queren (Foto 3.29) zum **Bivacco Franco Constantini, C.A.I. Manzano** (1690 m, 0:40 h, Foto 3.34).

Blechtonne, offen, 10 Lager, kein Wasser. Bergweg mit R-W bergab in Blockwerk, Schotter, Laubwald zu Bachlauf mit eiskaltem Schmelzwasser aus einem Schneefeld (0:35 h). Zelte unterhalb bei der Almruine Berdo di sopra (1281 m).

1:20 Std., 3 km, - 439 m. 9.Tag: 8:30 Std., 20 km, + 1400 m, - 970 m.

**10. Tag, Do., 29.06.**, bewölkt, 19°C. Karte Tab. 027.

Bei Berdo di sopra steht der Wegweiser: [642 Casera Coot 0:15 h] mit VAg. Hier erst sehe ich, dass Via Alpina nicht über das Bivacco geht, sondern über die **Alm Coot** (Foto 3.35: zurück zu M. Guarda und Alm Coot). Die Alm ist in Betrieb und wird einen Brunnen haben. Oben am M. Guarda fehlt in meiner Gehrichtung der entsprechende Wegweiser zur Alm Coot!

Bei Berdo di sopra (1281 m) steht auch der Wegweiser für meinen Weiterweg: [642 Cra Canin 1:00 h, Coritis 2:30 h] mit VAg. Bergweg mit R-W in der Westflanke des M. Canin in Wiese mit Ginster und in Buchenwald mit Blick ins Val Resia leicht steigend zur **Casera Canin** (1440 m, 0:45 h, Foto 3.37) der Parco prealpi Giulie. Kein Almgebäude, sondern ein neues Haus für Selbstversorger (seit 31.07.04). Küche mit Holzherd, Essplatz, 7 Schlafplätze. Spüle, Toilette und Dusche vorhanden, aber ohne Wasser (Foto 3.36: Talblick Val Resia).

Wegweiser [Berdo di sotto 1:15 h, Coritis 1:40 h], Bergweg bergab in Gras, Ginster, Almrausch, Buchenwald, Kiefernwald, durch trockenen Bachlauf, auf Straße kurz zum Dorf **Coritis** (641m, 1:15 h), Brunnen. 2:00 Std., 6 km, + 159 m, - 799 m.

Autostraße Ri. W abwärts zu Brücke (564 m).

Hier steht ein Wegweiser nach rechts [657 mit VAg ], ein **Umweg nach Stolvizza**, ein Weg in Wald mit Aufstieg bis 1112 m, dann Abstieg nach Stolvizza (573 m). Obwohl die Tagesetappe mit 48 km Länge angegeben ist.

Diesen Umweg mache ich nicht, gehe die Autostraße weiter in Bergflanke mit Mischwald aufwärts bis 655 m, in Kehren abwärts zu Brücke (480 m), aufwärts zum großen Dorf **Stolvizza** (573 m, Foto 3.38, 4.4). Brunnen, Alimentari an Piazza Nuova (Mo.–Sa. 8–12 Uhr, Di., Do., Sa. 17 – 18 Uhr offen), Bar (heute Donnerstag Ruhetag). Ein Mann im Laden sagt mir, das nächste Gasthaus und Zimmer gibt es im Dorf Prato (5 km). 1:20 Std., 4,5 km, + 184 m, - 252 m.

Kurz vor Ladenschluss um 12 Uhr komme ich zum Alimentari und kaufe groß ein zu € 16.55. Gegenüber an einem Tisch vor der heute geschlossenen Bar mache ich mein eigenes Gasthaus auf, schmelge mit dreierlei Obst und Joghurt, stelle den Kocher auf für eine Suppe, dazu gibt es eine Wurstsemmel, dann Kaffee mit Keksen. Eine magere Katze will auch was und attackiert heftig. Im Laden hat ein Mann nach meinem Weg gefragt, über den Weiterweg auf VA nach Resiutta hat er den Kopf geschüttelt. **Meine Empfehlung: Von Stolvizza über Prato nach Moggio fahren, sofern es einen Bus gibt. Denn der Weiterweg mit 20 km Länge auf dem bewaldeten Höhenzug ist eintönig, nicht begangen, nicht beschildert, und das am Ende einer 48 km langen Etappe. Und: Wer in diesen Julischen Alpen ohne Zelt und Lebensmittel gehen will, braucht ein Begleitauto, das ihn abends zu einem Albergo abholt und am Morgen wieder an den Weg bringt.**

Von Stolvizza die Straße Richtung Ladina, 50 m nach dem Ort ein Wegweiser [643 Stavoli Lom 1.30 h] mit VAg. Ri. N mit R-W auf Weg, Straße, Fahrweg, Bergweg in Kiefernwald, Wiese (mit Zecken) bergauf zur Alm Tùurse (860 m, Foto 4.5: zurück

in den Talschluss Val Resia). Bergweg in Kiefernwald aufwärts zur Alm **Lom** (1211 m, 1:55 h). Ruinen, kein Brunnen. Bergweg in Gras mit Laubbäumen, mit Ginster und Goldregen aufwärts bis **Weggabel 1500 m** (0:40 h), großartiger Ausblick in den Talschluss des Val Resia und auf die Bergkette Monte Musi gegenüber (Foto 4.6+7).

Wegweiser [632 Raccolana 2 h], Bergweg mit R-W Ri. SW in Schrofen bergab, dann queren in Gras und Laubwald mit vernachlässigter Markierung zu Fahrweg. Auf dem Fahrweg abwärts Ri. W in Mischwald ohne Markierung, ohne Schilder (Foto 4.8: voraus alles Wald), über die Höhe 1032 m zu Bachlauf auf 851 m, jetzt mit [631] und R-W auf Fahrweg weiter zum Platz **Sella Sagata** (840 m, 2:30 h) mit Kapelle und Alpini-Hütte mit Brunnen. 5:05 Std., 11 km, + 927 m, - 660 m.

Es ist niemand anwesend, ich zelte angenehm auf gemähten Rasen und habe fließendes kaltes Brunnenwasser. 10. Tag: 8:25 Std., 21,5 km, + 1675 m, - 1711 m.

**11. Tag, Fr., 30.06.,** schön, 16°C. Karte Tab. 027.

Wegweiser [631 Resiutta 3 h], Weg 631 ist nicht zu finden, gehe auf Fahrweg mit 638 kurz Ri. S, nach Wegweiser [Resiutta] rechts ab südlich um den M. Posar herum Ri. W mit Blick in das Val Resia (Foto 4.9). Nach 0:35 h auf Fahrweg mit 631 und R-W in Kiefernwald mit eingestreuten ehemaligen Almen her und hin und auf und ab zum Ort **Stavoli Ruschis** (666 m, 1:45 h).

Ein Mann aus dem Ort geht auf mich zu, ich zeige ihm die Karte mit dem Weg 631. Den gibt es nicht, deutet er. Ich muß zurück und kurz vor dem 1. Haus schon ohne Wegweiser und ohne Markierung auf einem mit Gras bewachsenen Traktorweg Ri. SW, dann Ri. NW steil bergauf zu Bergkuppe mit Funkmast auf 822 m (0:20 h). Auf Traktorweg in Kiefernwald abwärts Ri. W. Achtung: Nach 0:33 Std. Ab zweig ohne Schild rechts ab aus einer Linkskurve des Traktorweges, guter Weg in Laubwald Ri. W bergab zu 2 Funkmasten und Kapelle mit Brunnen (Foto 4.10: Resiutta), Weg bergab zum großen Dorf **Resiutta** (315 m, 0:55 h). Via Alpina Infotafel an einer Bushaltestelle (Foto 4.11), Hotels, Gasthäuser, Läden, Buslinie. 3:00 Std., 9 km, + 156 m, - 681 m.

**Etappe B10 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**13:15 Std., 48 km, + 2133 m, - 2673 m.**

**Etappe B10 nach Diem: 19:55 Std., 50,5 km, + 2826 m, - 3362 m.**

Ohne den ausgeschilderten Umweg von Coritis nach Stolvizza.

**Die Etappen B11 und B12 lasse ich aus wegen dem großen Umweg, fahre mit einem Linienbus von Resiutta nach Tolmezzo (18 km).**

**Ohne**

**Via Alpina Etappe B11: Resiutta > Rifugio Grauzaria**

**9:20 h, 28,5 km, 1834 m, 901 m. Nach Karte 018: 20 km, +1858 m, - 923 m.**

Resiutta 315 m, Weg 743 bis St. Stivane di sopra 747 m, Ponte 306 m, Dorf Moggio Udinese di sopra 373 m, Weg 418: Moggessa 510 m und 530 m, Weg 419: am Bach Glagno zu Forcella ca Nuvièrnulis 1732 m, Foran da la Gjaline 1600 m, Rif. Grauzaria 1250 m (Kat. A, Biwak unbewartet).

**Ohne****Via Alpina Etappe B12: Rif. Grauzaria > Tolmezzo****6:30 h, 19,5 km, 262 m, 1479 m. Nach Karte 018: 20,5 km, + 556 m, - 1486 m.**

Rif. G. 1250 m, Foran da la Gjaline, Creta di Mezzodi 1806 m, Rif. M. Sernio 1419 m (Biwak), Weg 455: Ort Illegio 600 m, Stadt Tolmezzo 320 m (Foto 4.12: Piazza Mazzini).

Tolmezzo, Fr., 30.06., Ankunft 14.40 Uhr bei 35°C. Hier erwarte ich meine Partnerin Evelyn, sie hat Urlaub, kommt mit der Bahn und begleitet mich bis 21.07. Vom Busbahnhof gehe ich ins Stadtzentrum, suche die Touristinfo, sehe keinen Hinweis, muss den Standort erfragen. Entscheide mich für das Hotel Roma im Zentrum, das Doppelzimmer zu 88 €. Neben der Touristinfo ist eine Via Alpina Infotafel angebracht, ich studiere sie genau und habe eine Menge auszusetzen. Ab ins Hotel, duschen, einige Kleider waschen, die noch nassen Regenkleider kommen an die Vorhangstange zum Trocknen. Dann einkaufen, im Postamt ein Päckchen aufgeben mit Filmdosen, Karten, Tagebuch. Abends Stadtbummel und Fußball-WM im Fernseher ansehen. Foto 4.12: Tolmezzo, Piazza Mazzini.

Sa., 01.07., schön und heiß. Ruhetag, Stadtbesichtigung. Abends hole ich per Taxi Evelyn vom Bahnhof in Carnia ab. Nun sind wir in bewährter Weise zu zweit auf Tour.

**Hans Diem, Julische Alpen gesamt: 49:30 Std., 129,5 km, + 7802 m, - 8105 m****Südliche Karnische Alpen****Via Alpina Etappe B13: Tolmezzo > Ovaro****12. Tag, So., 02.07., schön. Karte Tab. 013.**

Wir verkürzen die lange Etappe B13 etwas, fahren mit einem Linienbus von Tolmezzo 8 km Ri. N zum Dorf **Zuglio** (402 m). Hier ist die Ausgrabungsstätte eines Foro romano an der Römerstraße Via Julia Augusta (Foto 4.13). Wegweiser [ Troi di San Pièri, Troi di Fielis > ], Bergweg in Buschwald bergauf zu Bergkuppe mit der Kirche **San Pietro** (749 m, 0:53 h).

VA B13: Von Tolmezzo (320 m) auf Straße zum Ort Casanova (345 m), auf dem Weg 162 bergauf zum Ort Cazzaso (675 m), auf Straße und Weg zum Ort Sezza (648 m), auf Weg zur Kirche **S. Pietro** (749 m, 9 km), gegründet 1312, steht frei über dem Tal Canale di S. Pietro (Foto 4.14 mit M. Sernio li.). Wegweiser [Troi di Fielis], Fahrweg, dann Bergweg in Laubwald bergauf zum Dorf **Fielis** (820 m), Brunnen, Bar. 3:45 Std., 10 km, + 638 m, - 138 m.

Wegweiser [157] VAg, Fahrweg in Mischwald bergauf zur Malga Dauda (1413 m), kein Betrieb, kein Wasser. Wegweiser [157 Malga Meleit], Bergweg mit R-W aufwärts in Buchenwald mit Blick ins Tal S. Pietro (Foto 4.15) und voraus zum M. Arvenis (Foto 4.16, li.) zur Malga Meleit (1550 m), bewirtschaftet, kein Brunnen. Fahrweg in Almwiese mit R-W zur Malga di sopra (1670 m, kein Brunnen), Bergweg mit R-W in Gras mit Latschen und Almrausch hinauf zu **Coll mit 1847 m** Höhe nördlich vom M. Arvenis. Fantastischer Ausblick (Foto 4.18+17 voraus, 4.20+19 zurück). 3:25 Std., 8 km, + 1027 m.

Wir machen den kurzen und lohnenden Abstecher auf Bergweg im Felsenkamm zum Gipfel des **M. Arvenis 1960 m**: Rundschau und Blick ins Flachland (Foto 4.21: Karnischer Kamm). 0:30 Std., 1,5 km, + 113 m, -113 m.

Anschließend kann ich bei der Alm Arvensis alta den Deckel der Quelfassung öffnen und Wasser entnehmen, so können wir gut zelten in der Almwiese.

12. Tag: 5:35 Std., 16,5 km, + 1558 m, - 358 m.

**13. Tag, Mo., 03.07.,** schön. Karten Tab. 013 und 02.

Kein Wegweiser auf dem Coll mit 1847 m, Abstieg nach Karte auf Bergweg in Gras mit Erlengebüsch und Latschen zur Malga Arvensis alta (1602 m, 0:25 h), kein Brunnen. Auf Fahrweg in Lärchenwald bergab zur ehemaligen Malga Arvenutis (1516 m), jetzt Unterkunftshaus der Gemeinde Ovaro, geschlossen. Weiter auf Fahrweg in Nadelwald bergab mit R-W zum Dorf Lenzzone (Brunnen, Alimentari, Osteria, Camping), kurz auf Straße zum großen Dorf **Ovaro** (503 m), Läden, Gasthäuser, Zimmer (Foto 4.22 von Kirche La Pieve: Ovaro, hinten M. Arvenis). 3:05 Std., 8 km, - 1344 m.

Wir sind um 10.20 Uhr in Ovaro, setzen uns in ein Café und nehmen ein 2. Frühstück ein. Im Supermarkt bekommen wir Obst und Joghurt, im Park mit Brunnen wird das meiste davon gleich verzehrt. Das Klima im Tal ist schwül bei 33°C.

**Etappe B13 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**14:10 Std., 38 km, + 477 m, - 253 m (ab Tolmezzo).**

**Etappe B13 nach Diem: 10:15 Std., 26 km, + 1665 m, - 1482 m (ab Tolmezzo).**

**Achtung, Fehler in der Beschreibung von B13! Vom Dorf Fielis geht der VA-Weg nach Westen, jedoch nicht über Arta Terme - der Ort liegt im Osten!**

**Via Alpina Etappe B14: Ovaro > Sauris di Sotto**

Von Ovaro Ri. SW auf der Straße Via Langjagnas bergab zum Fluss T. Degano, über die Fußgängerbrücke (481 m) und hinauf zum Ort Cella. Kurz auf Straße Ri. S zum Abzweig der Straße zur **Kirche La Pieve di Gorto**, XII. Jh., geschlossen (Foto 4.22: zurück nach Cella li., Ovaro und Lenzzone re. oben). Gegenüber vom Abzweig ein Wegweiser [Mione] Ri. W, neuer Pflasterweg, dann alter Steinweg bergauf in Mischwald zum Dorf **Mione** (710 m), Brunnen, Bar (Foto 4.23: Unterhaltung mit Frau aus dem Dorf, Foto 4.24: zurück zu M. Arvenis re.). Wegweiser [220 Casera Forchia 3.15 h, Sauris 8 h] kein VAg, Fahrweg steil bergauf mit R-W in Mischwald mit Goldregen (Foto 4.25: zurück nach Ovaro und zum M. Arvenis Mitte) zum **Passo della Forcella** (1824 m), Schild VAg (Foto 4.26: voraus Ri. W). 3:30 Std., 7,5 km, + 1343 m, - 22 m.

Fahrweg bergab in Weideland zur Alm **Càsera Forchia** (1730 m, 0:15 Std.), kein Betrieb, kein Brunnen.

Um 19 Uhr zieht ein Gewitter zieht auf, wir stellen das Zelt rechtzeitig vor dem Regen neben einen Rastplatz mit Bank und Tisch in der Nähe der Alm Forchia, leider ohne Quellwasser. Am nächsten Morgen gehen wir zum Frühstück in das Rifugio Losa.

13. Tag: 6:25 Std., 15,5 km, + 1343 m, -1099 m.

**14. Tag, Di., 04.07.,** wolkig. Karte Tab. 02.

Wegweiser [Malga Losa] VAg, Fahrweg in Weide mit wenig auf und ab (Foto 4.27: voraus zur Alm Malga Losa) zur Malga Losa, in der Karte bezeichnet als Rif. Càsera Losa, auf dem Haus steht **Rifugio Losa** (1765 m, 0:40 Std. ab C.ra Forchia). Bewirtschaftete Alm mit Käserei, dazu Hüttenbetrieb mit Schlafplätzen und Essen.

Fahrweg quert in Flanke mit Weideland zu Gabelung auf 1491 m.

Wegweiser [206 C.ra Pieltinis 1 h, C.ra Razzo 6 h] VAg, Fahrweg bergauf in Blumenwiese mit Nadelbäumen (Foto 4.28: voraus Casera P. und Gipfel Pieltinis) zur **Càsera Pieltinis** (1739 m, 2 Std. ab Rif. Losa). Bewirtschaftete Alm mit Käserei und



einfachem Gastbetrieb (Foto 4.29, 30, 31: die Latteria der Alm, 4.32: Einkehr zu einer Brotzeit). 2:55 Std., 9,5 km, + 35 m, - 120 m ab Passo della Forcella.

Von der Càsera führt die VA-Etappenliste auf dem Bergweg 218 nach Wegweiser mit VAg hinab zur Übernachtung im Dorf **Sàuris di Sotto** (1205 m).  
1:30 Std., 4 km, – 534 m.

**Etappe B14 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**6:15 Std., 22 km, + 1198 m, - 553 m**

**Etappe B14 nach Diem: 7:55 Std., 21 km, + 1378 m, - 676 m**

Bei der Casera Pièltinis weiden 60 Kühe und Kälber. Die Bauern haben Stress im Kuhstall, der Tierarzt muss kommen. Wir gehen auf das Wohnhaus zu, kaufen Käse ein, bekommen eine Brotzeit mit Wein serviert, alles zu € 7 (Foto 4.32). Können die Latteria besichtigen (Foto 4.29): zwei riesengroße Kupferkessel stehen da bereit für die Milch (Foto 4.30), etwa 400 Käselaibe liegen in den Regalen zum Reifen (Foto 4.31).

**Wir steigen nicht ab nach Sàuris di Sotto, sondern gehen weiter nach Sauris di Sopra.**

Nach VAg-Schild Aufstieg auf Fahrweg, Bergweg zum M. Pièltinis (2027 m, 0:55 Std.), ein Aussichtsgipfel mit Rundschau. In der Flanke mit Gras queren wir am Gratverlauf auf gutem Bergweg, einem Almweg zur Sella Festons (1850 m, 1 Std.), kein VAg-Schild. Der Via Alpina Weiterweg ab Höhe 1777 m auf dem Bergweg 206 Richtung M. Rioda ist R-W markiert, aber leider ohne Wegweiser und ohne VAg-Schild. Auf dem Fahrweg 204 steigen wir ab nach **Sàuris di Sopra** (1394 m, 0:37 Std.), Brunnen, Albergo, Gasthäuser, Laden. Nehmen ein Zimmer im Albergo Neider und kaufen Lebensmittel ein. Foto 4.37: Unterhaltung mit einer Bäurin. 4.38: Mähen in Steilhang.  
14. Tag: 5:10 Std., 15 km, + 571 m, - 907 m.

**Via Alpina Etappe B15: Sàuris di Sotto > Forni di Sopra**

Auf dem Abstiegsweg, dem Bergweg 218 zurück zur **Càsera Pièltinis** (2 Std., 4 km, + 534 m). Fahrweg mit 206, VAg und R-W bergauf in Weide mit Almrausch zur Forc. Pièltinis (1881 m), Bergweg mit VAg in Weide hinauf zum **Monte Pièltinis** (2027 m, 1 Std.), Rundschau (Foto 4.33: voraus, 4.34: zurück bis P. d. Forcella).  
3 Std., 6,5 km, + 822 m.

Auf Bergweg queren in Bergflanke mit Gras und Blumenwiese, mit Ausblick nach Sauris di Sotto (Foto 4.35) und nach Sauris di Sopra (Foto 4.36) zur **Sella Festons** (1860 m, 1 Std.). Kein VAg Schild.

Wegweiser [Sauris di Sopra 0.40 h], Fahrweg in Wiese bergab. Nach 500 m der Via Alpina-Abzweig auf 1777 m auf dem Bergweg 206 über den M. Rioda (2046 m) zur **Sella di Rioda** (1800 m), leider ohne Wegweiser und ohne VAg-Schild.

Wir stellen später fest, dass diese Route in Gegenrichtung an der **Sella di Rioda** (1800 m) beschildert ist mit dem Wegweiser [Sella Festons 3 h], allerdings ohne VAg, aber mit R-W markiert ist. Also führt ein Bergweg über den Kammverlauf mit dem M. Rioda (2046 m) zur Sella Festons, nur in der Gegenrichtung ist nicht beschildert.  
**Sella Festons > Sella di Rioda:** 3 Std., 5 km, + 269 m, - 246 m.

**15. Tag, Mi., 05.07., wolkig. Karte Tab. 02.**

Ab Sauris di Sopra nach Wegweiser [Casera Razzo] auf Autostraße in Nadelwald bergauf mit Ausblick zum mächtigen M. Bivera zur Sella di Rioda (1800 m), 2:10 Std., 7 km, + 406 m.  
Hier der Abzweig des Weges 206 über den M. Rioda zur Sella Festons.

Sella di Rioda mit Wegweiser [Càsera Razzo 1 h], Autostraße, dann Fahrweg in Weide zu **Càsera Razzo** (1739 m). Schild VAg. Alm mit Laden für Milchprodukte, Brot und Getränken, kein Brunnen. 0:35 Std., 2 km, - 60 m.

Fahrweg 210 in Weide mit Almrausch und Lärchen, vorbei an der Ruine Casera Mediana zu Punkt 1720 m. Rechts ab mit VAg auf Bergweg 209 in Weide bergauf zur **Forcella Tragonia** (1973 m, 1:10 h, Foto 4.39 zurück: links M. Rioda, rechts Sauris di Sopra, 4.40: Rast auf Forcella Tragonia). Bergweg mit R-W bergab in Gras mit Almrausch und Lärchen, mit einem Quellbach zur **Malga Tragonia** (1760 m), Schild: Vendita Prodotti di Malga. Wegweiser [209 Forni di Sopra 2 h], Bergweg mit R-W abwärts in Nadelwald (Foto 5.4: voraus Forni di Sopra, 5.5: Haus im Ortsteil Vico) nach **Vico** (900 m, 2 h) in der Frazione **Forni di Sopra**. Großes Feriengebiet mit 10 Hotels, Gasthäusern, Läden (Foto 5.6).

Am Dorfplatz setzen wir uns gemütlich zu einem Espresso auf eine Terrasse vor einem einfachen Hotel. Das Haus gefällt uns, der Wirt spricht deutsch, er bietet uns sein schönstes Zimmer verbilligt an. Wir nehmen es und sind begeistert vom Ausblick aus dem 2. Stock (Foto 5.6: am Morgen). Das Alimentari nebenan erfüllt alle unsere Wünsche, wir schwelgen in Obst und Joghurt. Der Wirt berichtet uns von der Fußball-WM in Deutschland, wie gut alles abläuft und wie schön gespielt wird. 15. Tag: 5:55 Std., 19 km, + 640 m, - 1133 m.

**Etappe B15 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**7:00 Std., 23 km, + 548 m, - 866 m**

**Etappe B15 nach Diem: 10:45 Std., 27 km, + 1242 m, - 1547 m**

**Via Alpina Etappe B16: Forni di Sopra > Rifugio Pordenone**

**16. Tag, Do., 06.07.**, schön. Karte Tab. 02.

Vom Zentrum Vico Ri. S, auf Brücke über den Fluss Tagliamento (881 m).

Wegweiser [362 Rif. Flaiban P.] VAg, Fahrweg mit R-W bis 995 m, Bergweg mit VAg aufwärts in Mischwald, in Schuttkar mit Latschen (Foto 5.7: Hans Diem im Aufstieg, 5.8: zurück nach Forni, mit Evelyn) zum **Rif. Flaiban Pacherini** (1587 m, 2:20 Std.). Die kleine Hütte ist 2006 geschlossen wegen Umbau, einige Männer und ein kleiner Bagger arbeiten daran.

Wegweiser [362 Passo del Mus 1 h, Rif. Pordenone 3 h] VAg, Bergweg mit R-W bergauf in Schotter mit Latschen, sehr steil in Schrofen (Foto 5.9: voraus zur Scharte, mit Evelyn) zu **Passo del Mus** (2063 m, 1:05 Std.). Guter Blick voraus (Foto 5.11: voraus Abstieg. Fotos 5.10, 5.12, 5.13: ein Steinbock-Rudel am Passo del Mus). 3:25 Std., 7 km, + 1182 m, - 19 m.

Etwas unterhalb des Passo del Mus setzen wir uns zur Rast ins Kar mit Ausblick nach Westen. Der Kocher macht Wasser heiß für Suppe mit Brot und Kaffee mit Keksen, eine Dose Macedonia teilen wir uns. Es hat 25°C und einen erfrischenden Wind, das gefällt auch einer Steinbock-Familie. Erst kommen die kleinen und spielen vor uns herum, nach und nach kommen die großen dazu, dann er, der Boss mit dem großen Gehörn. Seelenruhig sucht er sich einen bequemen Ausguck, legt sich nieder und kaut unentwegt (Fotos 5.10, 5.12, 5.13).

Bergweg mit R-W bergab in Schrofen, Gras, Lärchenwald. Nach 25 Min. eine Quelle mit 5° kaltem Wasser (Foto 5.14). Bergab auf neu ausgebautem Bergweg, breit ausgeschnitten von Latschen und Ästen mit Blick auf Felsflanke (Foto 5.15: voraus Skyline mit Cima Monfalcon). Bevor der Bach im Schotter versickert ist eine gute Stelle zum Bachbaden. Fahrweg in flachem Kiesbett mit Buchenwald, dann in Wiese über Casere Meluzzo (1169 m) zu Wegweiser [Rif. Pordenone], 10 Min. rechts

aufwärts auf Bergweg in Mischwald zu **Rifugio Pordenone** (1249 m, Foto 5.16 und 5.17 mit Evelyn). Das Haus ist gut bewirtschaftet, eine Schulklasse übernachtet hier und drei Berggeher. 2:10 Std., 7 km, + 80 m, - 894 m.

**Etappe B16 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**6:30 Std., 14 km, + 747 m, - 392 m**

**Etappe B16 nach Diem: 5:35 Std., 14 km, + 1262 m, - 913 m**

**Via Alpina Etappe B17: Rifugio Pordenone > Rifugio Padova**

**17. Tag, Fr., 07.07.,** schön, nachts Regen. Karte Tab. 02 oder 016.

Wegweiser [353 Val Montanaia], Bergweg mit R-W bergauf in Mischwald, in Schuttkar, steil in Blockkar (Foto 5.18: voraus. 5.19: voraus der Campanile) rechts am freistehenden Felsturm, dem **Campanile di Val Montanaia** vorbei zum **Bivacco Giuliano Perugini** (2060 m, 1:50 Std.). Die kleine Blechtonne steht auf grüner Wiese im großartigen Felsenrund, ist innen mit Holz verkleidet, hat 9 Lager, aber kein Wasser (Foto 5.20: Biv. vor Campanille. 5.22+21: Panorama voraus mit Forc. Montanaia).

Wir hatten keine Ahnung von diesem fantastischen Val Montanaia! Wir wunderten uns schon über die vielen Tagestouristen auf unserem Aufstieg. Der Campanile steht frei im Felsen-Cirque! Dahinter auf grüner Wiesenkuppe die Biwakschachtel! Ein Traumbild! Wir machen eine Stunde Pause im Gras vor der Hütte sitzend, schauen fasziniert in die Runde, unglaublich schön.

Wegweiser [353 Forcella Montanaia 1 h, Rif. Padova 3 h], Bergweg hinauf in Schuttkar zu **Forcella Montanaia** (2333 m, 0:40 Std. Blick zurück (Foto 5.23), Blick voraus (Foto 5.24 von oben: Abstieg in Steilkar). 2:30 Std., 3,5 km, + 1084 m.

Abstieg in einem imposanten, sehr steilen Schuttkar mit 400 Höhenmetern, flankiert von Felswänden (Foto 5.24 von oben). Oben weglos in hartem Feinschotter, wir müssen konzentriert Schritt für Schritt jeden Tritt herauskratzen mit unseren Stiefeln (Foto 5.25: hinauf zur Forcella, der obere steile Teil. 5.26: hinab, der untere flacher werdende Teil). Nach unten leichter werdend auf Pfadspuren in Schotter zum Waldrand (Foto 5.27 zurück: 400 Hm Steilabstieg). Bergweg mit R-W abwärts in Latschen, dann in Mischwald zu **Rifugio Padova** (1287 m, Foto 5.28, 5.29). Die gemütliche alte Alpenvereinshütte ist gut bewirtschaftet. Parkplatz. 1:55 Std., 3,5 km, - 1046 m.

Zur Einkehr setzen wir uns unter Dach auf die Terasse. Im Abstieg hat uns ein Regenschauer überrascht, wir hängen unsere Ponchos an die Hauswand zum Abtropfen. Autotouristen und Radfahrer sind hier. Wir bekommen Fanta, Minestrone, Cappelletti und Strudel. Es hat sich leider eingeregnet, für den Weiterweg ziehen wir Überhose und Anorak an, darüber den Poncho.

**Etappe B17 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**4:50 Std., 8 km, + 1084 m, - 1046 m**

**Etappe B17 nach Diem: 4:25 Std., 7 km, + 1084 m, - 1046 m**

**Via Alpina Etappe B18: Rifugio Padova > Rifugio Galassi**

Wegweiser [Domegge] mit VAg, Weg in Mischwald links vom Bach Pra di Toro abwärts, Steg über den Bach, Fahrweg mit Autoverkehr zu Abzweig zu Rifugio Cercenà (1051 m, 3 km, aperto offen), 1 km weiter auf Fahrweg zu Abzweig mit Wegweiser [Vallesella] mit VAg. Weg bergab zu Bachlauf mit Steg, Fahrweg zu Lago

di Centro Cadore, Brücke (688 m) und Straße in das Dorf **Vallesella** (711 m, kein Hotel). Autostraße nach **Calalzo di Cadore** (754 m), Hotels, Läden, Bahn.  
2:35 Std., 8 km, + 66 m, - 599 m.

Das Hotel Ferrovia wirbt mit günstigen Preisen um Motorradfahrer, wir bekommen dieselben und bleiben Übernacht für € 60 das Zimmer mit Frühstück. Die Regenkleider können auf dem Balkon trocknen, wir gehen Einkaufen, essen zu Abend im Haus mit wenigen Hotelgästen.

17. Tag: 7:00 Std., 15 km, + 1150 m, - 1645 m.

**Hans Diem, Karnische Alpen gesamt: 35:40 Std., 95 km, + 6524 m, - 6055 m**

## Dolomiten

**18. Tag, 08.07.**, bewölkt. Karte 016, ab S. Vito Freytag & Berndt WKS 5, 1:50.000. Calalzo, Wegweiser [Val d'Oten], Autostraße aufwärts durch das Dorf, in Laubwald am Bach Molinà zur Kirche Madonna di Caravaggio (823 m). Wegweiser [255 Rif. Galassi] VAg, Autostraße in Nadelwald aufwärts bis **Praciadelan** (1046 m, 2 Std.) am Ende der Straße, Parkplatz, Ristorante Alla Pineta.

Wegweiser [255 Rif. Galassi] VAg, Fahrweg mit R-W in Nadelwald bergauf, mit Blick auf die Felsfluchten der Marmarole zu **Capanna degli Alpini** (1395 m, 1:20 Std., Foto 5.30, mit Evelyn), Gasthaus. Abstecher zur Cascata delle Pile.

Wegweiser [255 Rif. Galassi] VAg, Bergweg im Val Antelao mit Mischwald bergauf (Foto 5.31 voraus: M. Antelao 3264 m, Aufstieg zu Rif. Galassi) zu **Rifugio Galassi** (2018 m, 1:45 Std., Foto 5.32). Großes Haus an den Dolomitenwegen 4 und 5.  
5:05 Std., 14 km, + 1264 m.

**Etappe B18 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**7:00 Std., 0,00 km, + 1370 m, - 639 m**

**Etappe B18 nach Diem: 7:40 Std., 22 km, + 1330 m, - 599 m**

**Via Alpina Etappe B19: Rifugio Galassi > Rif. Città di Fiume**

Wegweiser [227 Forcella Piccola] VAg, Bergweg aufwärts zum Joch **Forcella Piccola** (2120 m, 0:15 Std., Foto 5.33+34: Blick zu M. Pelmo li. und Croda di Lagore.). Bergweg abwärts in Schuttkar, auf Höhe 1877 m Abzweig nach links (Foto 5.35, 36, 37: voraus S. Vito, M. Pelmo). Bergweg 229 in Schotter, dann Fahrweg in Latschen hinab zu **Rif. Scotter Palatini** (1580 m) und **Bergstation Sessellift**.  
1:20 Std., 3 km, + 102 m, - 540 m.

Zu Fuß auf Fahrweg zur **Talstation**: 0:45 Std., 2 km, - 335 m.

Der Sessellift ist in Betrieb, für € 9 fahren wir hinab zur Talstation auf 1245 m.

Autostraße abwärts zum Feriendorf **San Vito di Cadore** (1000 m, Foto 5.37),

Hotels, Gasthäuser, Läden. Ab Talstation: 0:25 Std., 2 km, - 245 m

Gesamt ab Rif. Galassi: 2:30 Std., 7 km, + 102 m, - 1120 m (ohne Liftbenützung).

Wegweiser [Serdes], Autostraße Ri. SW, auf Brücke über T. Boite zu Gabelung von 2 Straßen. Wegweiser [436 Rif. Fiume] und VAg, Autostraße bergauf in Wald zum **Rif. Larin** (1250 m), Gasthaus ohne Übernachtung (0:55 Std., 2,5 km, + 250 m).

Wir sind falsch, also Kartenstudium! Statt über den Ort Serdes zum Weg 468 sind wir im direkten Aufstieg zur Forc. di Giau geleitet worden – weit ab vom Rif. Fiume! Ich

hätte unten am Wegweiser schon die Karte studieren sollen und die andere Straße wählen sollen. Da war leider kein Wegweiser nach Serdes.

Wir wollen nicht zurück, gehen noch bis Ende Autostraße und zelten gut unter Bäumen.

18. Tag: 7:45 Std., 21,5 km, + 1616 m, - 785 m

<b>Etappe B19 nach Via Alpina Etappenliste von 2005: Rif. Città di Fiume</b> <b>6:40 Std., 0,00 km, + 1079 m, - 1180 m</b> <b>Etappe B19 nach Karte: 17 km, + 1052 m, - 1120 m</b>
--

**19. Tag, So., 09.07., sonnig, dann wolkig. Karte f&b WKS 5.**

Wegweiser [436 Passo Giau], mit R-W kurz Fahrweg, dann Bergweg in Mischwald bergauf zu einer kleinen Hütte mit Brunnen. Tabià Bauges (1278 m), offen, Servizio libero, 2 Schlafplätze. Das wäre ein guter Zeltplatz gewesen! Obwohl wir erst 15 Min. aufgestiegen sind, machen wir hier Pause (Foto 5.38). Waschen Kleider und uns, lüften die Schlafsäcke, machen Kaffee. Ein Jeep kommt gefahren, dem Fahrer gehört diese alte Hütte. Er will das Gras mähen. Die Hütte lässt er offen für Wanderer. Es freut ihn, dass wir hier lagern, wir hätten gerne darin schlafen können.

Bergweg mit R-W hinauf in Nadelwald (Foto 5.39: zurück zum Antelao li. und Abstieg nach S. Vito), vorbei der Tabià Duoe zu Gabelung bei Tabià Frates (Foto 5.40: M. Pelmo). Steiler Bergweg auf Graskuppe (1950 m) mit Panorama (Foto 6.4+3: zurück zu Sorapis und Antelao). Wegen einem Regenschauer stelle ich das Überzelt auf, darunter machen wir gemütlich Rast, bleiben trocken und warm.

Auf Bergweg, einem Balkonweg in Gras mit Latschen queren unter Felswänden der Rocchetta di Prendera mit Ausblick auf Pelmo (Foto 6.6) und Civetta, auf Sorapis und Antelao. In Wiese mit vielen Edelweiß (Foto 6.5) flach zur Alm **Malga Prendera** (2148 m), Ruine, kein Wasser. 3:20 Std., 7 km, + 898 m.

<b>Via Alpina Etappe B20: Rif. Città di Fiume &gt; Pieve di Livinallongo</b>
--

Via Alpina kommt vom Rif. Città di Fiume (1950 m, 2 km) auf Weg 467 zur Alm **Malga Prendera (2148 m)**, Ruine, kein Wasser. Wegweiser [436 Passo Giau] VAg, Bergweg in Gras bergauf zu P. 2293 m (Foto 6.7: voraus Croda di Lago, VA geht links vorbei), durch Blockkar (Foto 6.8: Alpenmohn) zur **Forcella Ambrizzola** (2277 m, 40 Min.). Hier ein Schild: Rif. Fiume chiuso, geschlossen. Kann das sein, fragen wir uns. Wegweiser [436 Forc. Giau], kurzer Abstieg zu Almboden mit Quellbach, Weg in Gras flach zu Bachlauf, am Bach aufwärts in einer fantastischen Landschaft zur **Forcella di Gau** (2360 m, 1:15 Std., Foto 6.9: voraus zum Passo di Gau, li.).

Abstieg 15 Min. auf Bergweg zu Gabelung mit Wegweiser [436 P. Giau], links aufwärts Bergweg in Gras zur **Forc. di Zonia** (2229 m), Schild VAg. Flach (bei Regenschauer) zum **Passo di Giau** (2233 m, 55 Min., Foto 6.10). Autostraße, Hotel und Gasthaus. Das Gasthaus hat um 18.50 Uhr schon geschlossen. 2:50 Std., 7 km, + 461 m, - 376 m.

Unter einem schönen Regenbogen gehen wir auf der Straße abwärts zum nächsten Gasthaus, die nette Frau telefoniert für uns. Im nächsten Haus, dem Hotel Enrosadira (2067 m) bekommen wir Zimmer und Abendessen. 19. Tag: 6:30 Std., 15 km, + 1359 m, - 376 m.

**20. Tag, Mo., 10.07., schön. Karte f&b WKS 5**

Autostraße Ri. W abwärts (Foto 6.12+11: zurück zu Hotel Enrosadira re.) bis Abzweig zum Ort **Fedare** (2000 m, 40 Min.), Rifugio und Gasthaus.

Wegweiser [463 Monte Pore 1:30 h] VAg, Fahrweg in Gras Ri. W. An Gabelung Wegweiser [441 Castello di Andraz] VAg, Fahrweg in Blumenwiese aufwärts zu

Gabelung (45 Min., Foto 6.13: Blick auf die Marmolada, 6.14+15: Marmolada li., Col di Lana, Settsass, 6.16: zurück zum Passo di Giau). Rucksackdepot an Heuhütte.

**Abstecher** auf Bergweg in Gras und Schotter zum Gipfel **M. Porè** (2405 m, 40 Min.), fantastischer Rundblick. Foto 6.17: Evelyn am Gipfelkreuz vor der Marmolada. Fotos 6.18+19+20+21+22+25+24+23: Rundum-Panorama vom Porè. 6.18: Civetta, 6.19: Ri. SW, 6.20: Marmolada, 6.21: Sella, 6.22: Fanes, Sennes, 6.25: Antelao, 6.24: Passo di Giau, Sorapis, 6.23: Tofana, M. Cristallo. Abstieg auf gleichem Bergweg zum Rucksackdepot (30 Min.). 1:10 Std., 3 km, + 300 m, - 300 m.

Wegweiser [441 Cast. di Andraz] VAg, Weg flach in Blumenwiese Ri. N (Foto 6.26: Almkreuz) zu P. 2140 m und Almhütte mit Brunnen (17 Min., Foto 6.27: zurück zum M. Pore und Punta Gallina).

Die Almhütte ist geschlossen, hat aber eine Bank an der Hauswand, dazu einen Brunnen mit frischem Wasser. Da sitzen wir hervorragend im Schatten des Hauses mit Blick auf Marmolada und Sella. Unser Kocher macht das Wasser heiß für Suppe und Kaffee. Die Sonne lacht uns an und wir strahlen zurück wie die Blumen vor uns (Foto 6.28: haarige Glockenblume und Arnika). Diese Pausen sind einfach himmlisch gut. Dennoch gibt es eine Hand, die auf einmal anfängt mit dem Einpacken, und schon sind wir wieder unterwegs.

Weg mit R-W Ri. NW bergab in Blumenwiese, Lärchenwald. [441], Traktorweg abwärts in Nadelwald, auf Steg über Bachlauf zu Autostraße. Wegweiser [Castello di Andraz] VAg, auf Straße mit Schautafel zum **Castello di Andraz** (1748 m, 1:10 Std.), Schloss Buchenstein aus dem 11. Jh., Schautafel, Brunnen. Foto 6.29, 30, 31, 32.

Alter Weg 441 mit R-W Ri. S abwärts am Bach in Nadelwald, vorbei am Albergo La Baita mit Zimmer, durch den Ort Cernadoi zum Dorf **Andraz** (1414 m, 50 Min.), Brunnen, Laden, Zimmer, Gasthaus. Auf Autostraße mit viel Verkehr, aber gutem Ausblick ins Gebirge zum großen Dorf **Pieve di Livinallongo** (1470 m, 40 Min.), Hotels, Gasthäuser, Läden, Brunnen. Foto 6.33: Blick zur Civetta.

#### **Etappe B20 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**8 Std., 0,00 km, + 360 m, - 807 m**

**Etappe B20 nach Diem: 5:30 Std., 17 km, + 461 m, - 1224 m**

Wir kaufen ein, schauen in die Kirche, sehen schöne Albergos zum Übernachten. Aber wir gehen noch ein Stück weiter bei schöner Abendsonne, verlaufen uns dafür beim Abstieg zur Brücke über den Bach Cerdèvole. Meine 50 000er Karte ist zu ungenau, die Beschilderung leider ungenügend. So müssen wir in einer Wildnis zelten, haben dafür viele reife Erdbeeren um uns herum. 20. Tag: 6.22 Std., 14 km, + 405 m, - 1272 m.

#### **Via Alpina Etappe B21: Pieve di Livinallongo > Passo Pordoi**

**21. Tag, Di., 11.07.,** heiter. Karte f&b WKS 5

Pieve: Am Parkplatz der Wegweiser [635 Ornella] VAg, Weg abwärts in Steilhang, Fahrwege hin und her ohne Schilder und Markierung, meine 50 000er Karte ist völlig unzureichend, zum Bach Cordèvole (1200 m). Wegweiser [635 Ornella] VAg, Straße am Bachlauf aufwärts, kurz vor der Kapelle auf 1298 m nach links über den Bach, auf neuer Straße bergauf zur Kirche im Dorf **Ornella** (1400 m, 1:30 Std.), unterhalb ein Brunnen. Foto 6.34: zurück nach Pieve.

Wegweiser [634 Passo Padon] VAg, Straße hinauf zum oberen Dorf mit Brunnen, Traktorweg bergauf in Almwiesen, dann in Nadelwald mit R-W zur Alm Salere (1798 m). Bergweg aufwärts in Nadelwald, in Gras mit Almrausch zu Skigebiet und Sessellift auf **2150 m** (1:55 Std.), der im Winter hinauf zum Passo Padon geht.

Auf einer Graskuppe richten wir uns ein zur Mittagspause. Erst Schlafsack und Zelt zum Trocknen auslegen, dann den Sitzplatz mit der Zeltunterlage auslegen. Jetzt die Stiefel ausziehen, damit diese und unsere Füße Luft bekommen. Den Kocher einrichten, den Windschutz dazu, Wasser in den Topf, Feuer machen, alles eingespielte Handgriffe. Es gibt Nudelsuppe, Brot mit Mortadella, Obst aus einer Dose, Kaffee, Kekse. Dazu die sensationelle Aussicht auf Sella, Setsass, Lana, Fanes, Tofana. Ich zeige Evelyn den Piz Boè, den Schicksalsberg von Franz Demel, eine Lawine hat ihn dort verschüttet. Da wirbelt eine kleine Windhose das gelbe Innenzelt in die Höhe, lässt es mehrmals kreisen in der Luft und legt es wieder ab. Ein Zeichen aus dem Jenseits oder eine Laune der Natur?

Weiter Ri. W zu Wegweiser [699 Passo Pordoi] VAg, Fahrweg in Kuhweide unter Seilbahntrassen zu Almkreuz mit Fotopoint (Foto 6.35+36: Sella und Fanes). Wegweiser [680 Passo Pordoi] VAg, Fahrweg quert die Skipisten von Arabba. Der Sellastock kommt immer näher (Foto 6.37), inzwischen sind uns 10 Bergradler begegnet. Nach den Pisten auf Weg in Erlengebüsch (Foto 6.38: voraus Passo Pordoi) queren zur Autostraße, gegenüber nach Schild [VAg] auf Weg in Blumenwiese bergauf zum **Passo Pordoi** (2239 m, 2:35 Std.), Albergos, Gasthäuser, Seilbahn Richtung Piz Boè. Massenbetrieb von Autotouristen.

#### **Etappe B21 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**5:30 Std., 0,00 km, + 924 m, - 155 m**

**Etappe B21 nach Diem: 6:00 Std., 16 km, + 1039 m, - 270 m**

#### **Abstecher zum Piz Boè.**

Vom Weg zum Passo Pordoi sehen wir vor uns Seilbahngondeln zum Sellastock auf und ab schweben, daneben steht der Kulminationspunkt Piz Boè. Spontan entschließen wir uns zum Abstecher auf den über 3000 m hohen Aussichtsgipfel. Auffahrt mit der vorletzten Gondel des Tages (Foto 6.39: aus der Gondel zum P. Pordoi) zum Sass Pordoi (2950 m, Foto 7.4: Blick zu Marmolada), kurzer Abstieg zur neuen Hütte **Rif. Forcella Pordoi** (2829 m, Foto 7.9. Foto 7.5: Piz Boè von der Hütte aus). Nur wenige Übernächter, schöne Zimmerlager, Halbpension zu € 36. Wir steigen noch auf den Hüttengipfel Sass de Forca (2917 m) zur Rundschau (Foto 7.6: Tiefblick zum Passo Pordoi, Foto 7.8+7: Panorama mit Bindelkamm, Marmolada und Brunec Gruppe re.),

#### **22. Tag, Mi., 12.07. schön. Karte f&b WKS 5.**

Bergweg in Schotter, dann Steig in Fels mit Drahtseilen hinauf zum **Piz Boè** (3152 m, 45 Min.). Aussichtsgipfel mit einer bewirtschafteten Hütte mit Schild VAg (!?) und einem Riesen Dolomiten-Panorama, Foto 7.11+10: Langkofel und Sella. 7.12+13+14: Richtung Osten, Fanes, Pelmo, Marmolada. Abstieg (Foto 7.15) auf Steig in Schotter, kurz Fels mit Drahtseil zum **Rif. Boè** (2873 m, 25 Min.) mit Schild VAg (!?). Wir kehren ein als die ersten Tagesgäste. Die Wirtsleute berichten uns von etwa 100 Traumpfadgehern im Sommer, meist in geführten Gruppen und von wenigen AV 2 Gehern. Wir weisen daraufhin, dass wir die gelbe Via Alpina gehen, den Abstecher zum Boè machen, der aber nicht auf dem Gelben Weg liegt. Daher wundern wir uns über das VAg Schild an der Hütte, sie wissen aber nicht, wer es angebracht hat.

Auf dem Rückweg zum Sass Pordoi kommen uns massenhaft Halbschuh-Touristen von der Seilbahn entgegen (50 Min.). Von der Bergstation noch der Blick auf den Weiterweg (Foto 7.16: Rosengarten. Foto 7.18+17: Bindelkamm, Marmolada, Brunec Gruppe), dann die Talfahrt zurück zum **Passo Pordoi**. **Abstecher: 2 Std., 5 km, + 323 m, - 323 m.**

#### **Via Alpina Etappe B22: Passo Pordoi > Rifugio Contrin**

**Passo Pordoi**, Infotafel Via Alpina. Wegweiser [601 Bindelweg, Passo Fedaia] VAg, Bergweg in Blumenwiese aufwärts zu Kamm mit Skigebiet (Foto 7.19: voraus bis

Schlern. 7.20: Wiese mit Trollblumen) und **Rif. Fredarola** (2380 m, 30 Min.), Gasthaus mit Zimmer. **Bindelweg**, ein breiter Weg flach am Kammverlauf mit Blumenwiesen Ri. O (Foto 7.21), ein Balkonweg mit Panoramablick (Foto 7.22+23: Bindelkamm, Fedaia See, Marmolada) und mit sehr vielen Wanderern und Spaziergängern zum **Rif. Viel del Plan** (2436 m, 30 Min.), schönes neues Gasthaus, Übernachtung mit Frühstück zu 30 €.

Wir haben den Abstecher auf den Gipfel Sasso Capello 2557 m geplant, doch Sturm und Regen hindern uns daran. In der schönen Gaststube der neuen Hütte können wir gut zwei Gewitter abwarten, drei Deutsche am Tisch berichten von ihren Taten. Die junge Frau von ihnen ist mit dem Bergrad hier, sie hat den Bindelweg als Radtour im Buch stehen und fährt deshalb den Weg Ri. O, ist dabei fast ständig von Fußgängern umgeben.

Weiter auf dem Bindelweg (Foto 7.24: Marmolada mit Scharte rechts, da wollen wir drüber) Ri. O, Bergweg in Steilflanke abwärts zum **Staudamm des Fedaia See** und dem **Rif. E. Castiglioni** (2054 m, 1:15 Std.), bewirtschaftet.  
Ab Passo Pordoi: 2:15 Std., 7 km, + 197 m, - 382 m.

Wegweiser [605 Pian Trevisan, Penia] VAg.  
Via Alpina führt auf Weg 605 über das **Albergo Villetta Maria** (1681 m) hinab zum Dorf **Penia** (1487 m), auf Fahrweg 602 hinauf zum **Rifugio Contrin** (2016 m).  
Nach Karte: 10 km, + 529 m, - 567 m.

#### **Etappe B22 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**7:10 Std., 17,5 km, + 654 m, - 877 m**

**Etappe B22 nach Karte: 17,5 km, + 726 m, - 949 m**

Auf meiner 4. Alpenlängsüberschreitung wollten wir schon auf den höchsten Dolomitengipfel, die Punta Penia (3343 m) der Marmolada steigen. Damals hat uns ein Gewitter kurz unter dem Gipfel zu Umkehr bewegt. Auf der gelben Via Alpina liegt der Gipfel wieder am Weg und damit steht er auf unserer Wunschliste als Variante.

**Staudamm Fedaia See** (2054 m), Talstation Korbliift. Wegweiser [ 606 Pian dei Fiacconi >], Bergweg mit R-W unter dem Korbliift auf Gletscherschliff und in Schrofen bergauf (Foto 7.25: Alpenmohn im Schotter) zur Bergstation des Korbliiftes und dem **Rif. Pian dei Fiacconi** (2626 m, Foto 7.26), gut bewirtschaftet, 20 Lager (Foto 7.28: zurück zu Bindelkamm und Sella). 1:20 Std., 3 km, + 572 m.

Es ist schon 19.20 Uhr, die Hüttengäste essen schon, wir sind trotzdem willkommen (Foto 7.27: netter Empfang). Wir können uns setzen und bestellen, die Küche hat im Nu unser Essen auf dem Tisch. Man weist uns die letzten zwei Lager zu im Schlafraum, Glück gehabt. Nicht für uns, wir möchten lieber zelten, der Wirt hat nichts dagegen. Oberhalb der Hütte ist ein guter ebener Platz für uns, so gefällt es uns. Zur guten Luft haben wir eine schöne Abendstimmung (Foto 7.29 um 21.30 Uhr). Gleich kommt einer der Gäste herauf und schaut wie das geht. Am nächsten Morgen um 7 Uhr haben wir alles wieder im Rucksack verstaut und sitzen zum Frühstück in der Hütte.  
22. Tag, 5:35 Std., 15 km, + 1092 m, - 705 m.

#### **23. Tag, Do., 13.07. schön. Karte f&b WKS 5.**

Auf Bergweg 606 mit R-W leicht abwärts queren Ri. W in Schotter und auf Gletscherschliff (35 Min.), Schwenk Ri. S, aufwärts in Schotter, Schneefeld mit eisigen Stellen mit den 6-Zackern, steiler speckiger Fels mit durchgehendem Drahtseil zur **Forcella di Marmolada** (2896 m, 1:50 Std.). Fantastischer Ausblick: Foto 7.30: Sella, Bindelkamm, Fanes. Foto 7.31: von oben Abstieg von der Scharte zum Rif. Contrin. Foto 7.32 von oben: Abstieg von der Scharte zum Rif. Contrin und Gegenanstieg zum Passo S. Nicolo. Foto 7.33: Evelyn im Abstieg von der Scharte zum Rif. Contrin.

Drei Männer aus Schwaben sind vor uns angekommen, sie betreuen ab der Hütte eine junge Schwedin, die allein auf dem Dolomiten Höhenweg 2 unterwegs ist. Die Frau hat ein Klettersteigset und ist so vernünftig, dass sie die Gruppe schon in der Hütte gebeten hat um Begleitschutz. Der



Führer der Gruppe macht das auch richtig gut, allerdings geht ihm am Drahtseil zur Forcella die Profilsohle von seinem Stiefel ab. Er wickelt ein Reepschnürl über den Stiefel und führt die Schwedin ein Stück den Abstieg hinunter. Die drei Männer steigen dann mit Klettersteigset hinauf, wollen von der Punta auf dem Normalweg über den Gletscher absteigen ohne Seil, da soll nur eine einzige kleine Spalte zu überwinden sein.

Wir verstauen unsere Rucksäcke in einer Felshöhle aus dem Krieg und gehen den Klettersteig zur Punta Penia (3343 m) an. Der Fels am Beginn ist steil und nass. Wir besprechen uns und beschließen, dass es leichtsinnig ist, wenn wir da ohne Sicherheitsausrüstung rauf und auch wieder runter steigen. Also heben wir uns den Gipfel für später auf, nehmen unsere Rucksäcke wieder auf für den Abstieg.

**Forcella di Marmolada:** Abstieg über eine fast senkrechte Platte mit Trittbügeln und Drahtseil zu einem steilen Schneefeld, das weitere Drahtseil ist noch tief im Schnee. Evelyn schummelt sich als erste furchtlos am Rand des Schnees im äußerst steilen lockeren Schotter hinab. Ich warte oben, bis sie aus der Steinschlagzone ist. Dann muss ich mit  $80 + 20 = 100$  kg brutto ran, alles lose, kein Halt für Hand und Stiefel. Erst brutal loses Gestein abräumen, Stiefel reindreschen, die Prätzen mal in den Dreck, mal in den kalten Schnee für ein bisschen Halt. 20 Min. schuften für ein paar Höhenmeter! Auf Tritts Spuren in Steilschotter weiter, endlich ein vernünftiger Bergweg mit R-W in Schuttkar mit Gras zum **Rifugio Contrin** (2016 m, 1:50 Std., Foto 7.35) mit Kapelle (Foto 7.34). Foto 7.36 zurück: Abstieg von Forcella di Marmolada Mitte. 3:40 Std., 5 km, + 396 m, - 1006 m.

### **Via Alpina Etappe B23: Rifugio Contrin > Fontanazzo**

Wegweiser [608 Passo S. Nicolo 1 h] VAg, Fahrweg zu Malga Contrin (Gasthaus), Bergweg abwärts, Steg über Bachlauf, Bergweg aufwärts in Gras mit Lärchen zu **Rifugio Passo S. Nicolo** (2340 m, 1:10 Std., Foto 7.38+37: zurück zu Sella und Abstieg von Forc. di Marmolada re.), bewirtschaftet.

Wegweiser [613 Forcia Neigra] VAg, Bergweg flach auf grünem Kamm (Foto 7.39: voraus zur Forcia Neigra, Mitte. Foto 7.40: zurück zu P. S. Nicolo und Cima dell' Uomo), am Weg ein gemalenes VAg (Foto 8.4), 2 Mal kurz Steig mit Drahtseil in steiler Grasflanke, zur grasigen **Forcia Neigra** (2509 m, 1 Std.). Foto 8.5: voraus zu Sass Brunec und Rosengarten.

Wegweiser [613 Ciampac 0:45 h], Bergweg in Gras abwärts. Der Abzweig nach VA-Etappenliste auf Weg 613 zur Sella da Brunec (2428 m) ist nicht beschildert und nicht erkennbar. Auf Weg 644 abwärts zu Almdorf und Skistation **Ciampac** (2200 m, 0:35 Std.). Gasthäuser (Foto 8.6 und 8.7: Rifugio Tobià del Giagher, Gasthaus mit Zimmer). 2:45 Std., 7 km, + 493 m, - 309 m.

Wegweiser [645 Val de Crepa, Fontanazzo] VAg, Bergweg in Gras hinauf zu einem **Joch mit 2340 m**, 30 Min. (Foto 8.9+8: zurück zu Marmolada li., re. Zurück zu Collac und Abstieg nach Ciampac).

In Ciampac hat uns ein heftiger Regenschauer auf der Terrasse des Alm-Gasthauses festgehalten, allerdings als einzige Gäste sehr angenehm bei Minestrone, Radler und Tiramisu. Der Wirt preist uns günstig eines seiner schönen Zimmer mit allem Komfort an. Wir danken sehr, steigen aber lieber noch auf das Joch mit 2340 m. So schön das in der Landschaft liegt, zum Zelten suchen wir lange nach einen ebenen Flecken ohne Kuhdreck. Schließlich haben wir einen Bestplatz mit Sonnenaufgang am Bindelkamm (Foto 8.10) und Blick auf Langkofel (Foto 8.11) und Rosengarten (8.12). Zelt und Evelyn bei der Sonnenbegrüßung vor dem Rosengarten (Foto 8.13).

23. Tag: 6:55 Std., 13 km, + 1029 m, - 1315 m.

**24. Tag, Fr., 14.07.** schön. Karte f&b WKS 5.

Wegweiser [645 Fontanazzo], Bergweg mit R-W abwärts in Kuhweide zur obersten Alm (Foto 8.14: mit Satellitenschüssel und Solar), Weg flach im Hochtal mit Almen

und Bachlauf mit Blick auf die Langkofelgruppe (Foto 8.15), Bergweg abwärts in Erlengebüsch zur Alm Duin, breiter Almweg äußerst steil abwärts in Nadelwald (Foto 8.16: Blick auf Dorf Fontanazzo) in das Val di Fassa, zu Brücke über den Fluss Avisio und zum Dorf **Fontanazzo** di sotto (1395 m, 1:45 Std., Foto 8.17: Fontanazzo unter dem Pordoihoch), Albergo, Gasthaus, B&B. 2:15 Std., 6 km, + 140 m, - 945 m.

**Etappe B23 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**6:10 Std., 13,6 km, + 754 m, - 1375 m** (mit Sela Brunec)

**Etappe B23 nach Diem: 5:00 Std., 13,0 km, + 633 m, - 1254 m** (ohne Sela Brunec)

Bei dem Abstieg in das Val di Fassa sehen wir beim Dorf Campitello einen Campingplatz. Weil Campingplätze Waschmaschinen betreiben, und wir Bedarf an richtig gewaschenen Kleidern haben, gehen wir sofort dahin. Und es funktioniert wieder einmal! Die Dame in der Rezeption erhört mein Flehen, verkauft uns für € 17 Waschpulver und Münzen für Waschmaschine, Trockner und Dusche. Während die Maschinen laufen, decken wir einen Tisch und speisen, was das Alimentari hergab. Drei Stunden bei schönstem Wetter verbringen wir so, dafür kann man uns wieder riechen. Am Weg nach Fontanazzo liegt ein Hotel am anderen, für die Hauptsaison ist wenig Betrieb.

**Via Alpina Etappe B24: Fontanazzo > Rifugio Antermoia**

**Fontanazzo**, Infotafel Via Alpina. Wegweiser [577 Rif. Antermoia 4 h] VAg, Fahrweg mit R-W in Nadelwald bergauf (Foto 8.18: ein gemalenes VAg am Weg), kurz Bergweg, dann 1 Std. lang auf äußerst steilem Traktorweg in Nadelwald aufwärts (Foto 8.19: Mal mit Blick ins untere Fassatal). Ab der Hütte Fossaz auf 1964 m flach im Valle di Dona (Foto 8.20) zum neu gebauten **Rif. Dona** (2100 m, 2 Std.). Schild: Chiuso!

Wir setzen uns für eine kurze Rast an den Tisch vor der Hütte, bedauern das Chiuso sehr. Ein Jeep ist hier, ein Mann arbeitet an einer Hütte gegenüber. Wir fragen nach, er ist der Wirt Andreas. Er bringt uns Wasser aus der Hütte, die Hütte hatte er vor zwei Jahren fertig, dann wurde er leider krank. Jetzt ist er gesund und bemüht sich um die Konzession, eventuell kann er Ende August öffnen. Die Hütte hat sieben Schlafplätze, er freut sich auf Via Alpina-Gäste, seine Telefonnummer zuhause ist 0462-601135.

Auf Fahrweg in Blumenwiese in den Talschluss (Foto 8.21: Aufstieg zum Passo di Dona), an Gabelung links, Bergweg 580 mit R-W in Gras, Schotter, Schrofen zum **Passo di Dona** (2516 m, 1:25 Std., Foto 8.23+22 zurück zu Langkofel und Sella, Foto 8.24: voraus zu Rif. Antermoia). 10 Min. Weg zum **Rif. Antermoia** (2497 m), gut bewirtschaftet, 30 Leute übernachten, Infotafel Via Alpina.

Es sind gute Grasflecken um die Hütte herum, ich frage nach, man lässt uns ohne Weiteres zelten. Abends setzen wir uns zu Evi und Dani an den Tisch zum Essen (Foto 8.25), sie kommen aus dem Allgäu und haben sich Klettersteige vorgenommen. Natürlich wollen sie auch wissen, was wir so machen. Es wurde ein sehr netter Abend, am nächsten Morgen wollen wir noch gemeinsam frühstücken, dann unsere Wege gehen. Wir haben sie nochmal gesehen im Einstieg zum Laurenzi Klettersteig und hinüber gerufen.

24. Tag: 5:50 Std., 15 km, + 1121 m, - 964 m.

**Etappe B24 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**3:50 Std., 8,4 km, + 1092 m, - 0 m**

**Etappe B24 nach Diem: 3:35 Std., 8 km, + 1121 m, - 19 m**

**Via Alpina Etappe B25: Rifugio Antermoia > Schlernhaus**

**25. Tag, Sa., 15.07., schön. Karten f&b WKS 5 und WKS 1**

Wegweiser [584 Passo Antermoia 1 h] VAg, 4 Min. zum Lago Antermoia (Foto 8.26, Foto 8.29+28+27: Spiegelbild-Panorama), Bergweg in Schotter und Schrofen aufwärts, vorbei an eiskalter Quelle, zu Joch ohne Schild und ohne Wegweiser, nach Karte **Passo Antermoia** (2770 m, 1 Std.), Weggabelung, Aussichtspunkt, fantastische Felslandschaft (Foto 8.31+30: Rosengarten hautnah, 8.32: Rosengarten Spitze, 8.33, 34: Grasleitenpass-Hütte).

Bergweg mit R-W in Schotter abwärts zur kleinen **Grasleitenpass-Hütte** (2601 m, 25 Min., Foto 8.35: voraus Gegenanstieg), Wegweiser [554 Tierser Alpl], Bergweg abwärts in Schotter bis etwa **2300 m** (35 Min.), im Felsdom auf Bergweg in steilem Schuttkar aufwärts zu Joch 2595 m (30 Min., Foto 8.36, 37 zurück zum Abstieg vom Grasleitenpass), weiter zum **Molignon Pass** (2598 m, 10 Min., Foto 8.39+38: voraus Tierser Alpl Hütte und Rosszähne, Foto 9.5: Geisler, Puetz, Plattkofel, Seiser Alm).

Da oben ist ein schöner Pausenplatz mit Fernsicht bis zum Hauptkamm, schon sitzen wir da und schauen in die Runde (Foto 9.4). Was sehen wir noch? Evi und Dani bei ihrem Abstieg vom Molignongrat! Sie hören meinen Juchez und winken! Die könnten wir mit einem Kaffee überraschen, sagt Evelyn, schade dass sie in die andere Richtung absteigen wollen. Dann sind wir unten bei der Tierser Alpl Hütte, wer kommt daher, Evi und Dani. Wir schleppen die zwei ab zu Cappuccino und Strudel, sie erzählen begeistert von ihrem schwierigen und langen Klettersteig. Eine Männergruppe hat sie oben überholt, die sitzen auch hier herum und loben die Mädels recht.

Bergweg in Schrofen abwärts, kurze Felsstufe mit Drahtseil versichert, zur **Tierser Alpl Hütte** (2440 m, 25 Min.), großes Haus, viele Gäste, kein VA-Schild.  
3:05 Std., 7 km, + 571 m, - 628 m.

Wegweiser [Schlern], Bergweg mit R-W abwärts, dann aufwärts queren in steiler Flanke mit Gras unterhalb von Felswand, mit gutem Ausblick auf die Rosengarten-Gruppe, zu Joch auf 2500 m westlich der Roterd Spitze (40 Min., Foto 9.6: zurück zu Tierser Alpl Hütte mit Evelyn, Foto 9.7+8+9: Panorama Rosengarten und Latemar, Foto 9.10: voraus zum Schlern).

Kurz vor dem Joch an der Roterd Spitze kommt von oben ein junger Italiener herab, der seine Freundin auf den Armen trägt. Ich will einen Scherz machen, aber er hat ein Riesen Problem mit ihr. Sie ist zwar hinaufgekommen, ist aber zu erschöpft zum Absteigen, hat Knieschmerzen. Evelyn bietet sofort ihre Hilfe an, kramt ihre Traumeel-Salbe raus und Schmerztabletten. Die zwei staunen über die prompte Hilfsaktion. Sie lässt ohne Zögern ihre Hose fallen und reibt gründlich beide Knie ein. Und sie nimmt dankbar die Schmerztabletten ein. Hoffentlich kommen sie rechtzeitig zu ihrer Seilbahn.

Bergweg auf Höhenrücken mit Almbetrieb leicht abwärts zu P. 2461 m, Wegweiser [Schlernhaus], abwärts in Kälber- und Pferdeweide bis 2408 m, mit Blick über die Seiser Alm bis zum Hauptkamm (Foto 9.11+12) und voraus das Schlernhaus (Foto 9.13), aufwärts zum **Schlern Haus** (2457 m, Rif. Bolzano). Großes altes Haus, viele Gäste, prächtiger Gastraum (Foto 9.14), fantastische Lage (Foto 9.15: Hütte und Rosengarten), kein VA-Schild.  
1:50 Std., 5 km, + 109 m, - 92 m.

#### **Etappe B25 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**3:25 Std., 11,3 km, + 293 m, - 330 m**

**Etappe B25 nach Diem: 4:55 Std., 12 km, + 680 m, - 720 m**

Um 17 Uhr ist es in der schönen Gaststube noch ruhig, wir setzen uns für Schorle, Minestrone und Espresso. Viele Gäste tummeln sich draußen in der warmen Abendsonne, wir jedoch füllen unsere Wasserflaschen, nehmen unsere Rucksäcke wieder auf und gehen zum höchsten Punkt des Schlern,

den **M. Petz** (2564 m, 15 Min.). Schöne Abendstimmung und wunderbarer Rundumblick: Foto 9.16+17: Seiser Alm, Foto 9.18+19: Rosengarten und Latemar, Foto 9.20: Ritten und Hauptkamm. Nördlich vom Gipfel stellen wir das Zelt ins Gras (Foto 9.21), Edelweiß leuchten aus dem Grün heraus, die Abendsonne lässt die Felsflanken des Rosengarten erglühen (Foto 9.22). Der Platz ist unser 2.schönster der Alpen, unser 1.schönster liegt am M. Clapier in den Südalpen.  
25. Tag: 5:10 Std., 13 km, + 787 m, -720 m.

### Via Alpina Etappe B26: Schlern Haus > Bozen

**26. Tag, So., 16.07.**, wolkig. Karte f&b WKS 1.

Wir frühstücken im Zelt aus dem Rucksack, gehen dann über den Gipfel hinab zur Hütte.

Die Wegweiser beim Schlern Haus zeigen leider kein VAg-Schild. Wir entscheiden uns für [Prügelweg 1], Weg mit R-W in Viehweide bergab zu Almkreuz, Bergweg in Blumenwiese zur Moarboden Alm, in Latschen mit Zirbelkiefern zur **Sessel**

**Schwaige** (1940 m, 1 Std., Foto 9.23), Almgasthaus, Brunnen, Schild VAg.

Die Bäurin begrüßt so nett, dass wir uns für Milch und Strudel hinsetzen.

Bergweg Ri. W abwärts in Nadelwald, Wegweiser [Völs 1], in der Schäufole Schlucht Abstieg auf einem imponierenden langen Knüppelweg über dem Wasserlauf, das ist ein doppelter Boden aus dreieckigen Bohlen auf mächtigen Balken verlegt, die in den senkrechten Felswänden verankert sind (Foto 9.24, 25), zu Gabelung mit Ausblick (35 Min., Foto 9.26: Bozen und Ritten).

Wegweiser [Tschafon 3] VAg, linker Bergweg abwärts zu Gabelung auf 1500 m.

Wegweiser [Tschafon 7], links ab auf Weg in Flanke mit Nadelwald queren, zwei Quellen am Weg, zu Gabelung. Wegweiser [Tschafon Hütte 4a], Bergweg aufwärts in Nadelwald zur **Tschafon Hütte** (1738 m, 2 Std. ab Sessel Schwaige, Foto 9.27).

Bewirtschaftet, Schlafplätze, viele Gäste hier. Der kurze Abstecher zum Tschafon (1834 m) mit Blick auf ganz Südtirol ist zu empfehlen.

Wegweiser [Tiers 4] VAg, Bergweg in Steilflanke mit Kiefernwald abwärts (Foto 9.28: Tiers), nach 28 Min. an Fahrweg quer verlaufend. Kein Wegweiser, gehen nach rechts Ri. W. zu Gabelung mit Wegweiser nach Völs. Gehen nach links auf Fahrweg zur Kapelle St. Sebastian, auf Bergweg mit R-W in Nadelwald abwärts zum Dorf **Tiers** (1020 m, 1:15 Std.). Hotels, Zimmer, Gasthäuser, Läden, Buslinie.

26. Tag: 4:25 Std., 11,5 km, + 238 m, - 1782 m.

Es ist 29°C warm, im Dorf Tiers ist es ungewöhnlich ruhig. Wir nehmen Platz auf der Terrasse des „Vajolett“ für eine Einkehr, fragen dabei die Bedienung nach dem Busverkehr nach Bozen. Am Sonntag nur um 9.51 und um 18.16 Uhr. Da müssten wir 4 Stunden warten, gibt es vielleicht ein Taxi? Ja, sie fragt den Seniorwirt. Schon fährt der mit einem Kleinbus vor, und weil wir uns bei der Fahrt nach **Bozen** so gut unterhalten haben, macht er den Preis um € 10 billiger.

**Hans Diem, Dolomiten gesamt: 46:30 Std., 109,5 km, + 7070 m, - 7404 m**

### Etappe B26 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:

**4:05 Std., 10,5 km, + 233 m, - 2417 m (bis Bozen)**

**Etappe B26 nach Diem: 4:15 Std., 10,5 km, + 238 m, - 1675 m (bis Tiers)**

**Bozen** (259 m) liegt im Hitzestau bei 35°C. Wir kennen den Weg über die Haflingerweiden nach Meran von früheren Touren, wollen schon wegen der herrschenden Hitze die Etappen 27 und 28 auslassen. So fahren wir mit der Bahn nach **Meran** und mit einem Linienbus hinauf nach **Dorf Tirol** (573 m). Kein VA-Schild. Gleich bei der Bushalte bekommen wir ein günstiges Zimmer, machen dort sofort große Wäsche, füllen dann Kalorien nach, lockern unsere Beine bei einem Dorfbummel.

**Ohne**

**Via Alpina Etappe B27: Bozen > Meraner Hütte, 6:55 Std., 25 km.**

**Ohne**

**Via Alpina Etappe B28: Meraner Hütte > Hochganghaus, 2:45 Std., 9,5 km.**

Evelyn macht den Vorschlag, statt der Etappen 28, 29 und 30 auf dem Meraner Höhenweg eine Variante durch die Texelgruppe nach Vernagt zu gehen, die Texelgruppe haben wir doch seit vielen Jahren auf unserer Wunschliste. So machen wir es auch, Karten raus und Route suchen.

**Andere Route als**

**Via Alpina Etappe B29: Hochganghaus > Patleid, 3:50 Std., 16 km.**

**Via Alpina Etappe B30: Patleid > Karthaus, 3:15 Std., 11 km.**

**Via Alpina Etappe B31: Karthaus > Similaun Hütte, 6:10 Std., 12,5 km.**

## Texel Gruppe

**27. Tag, Mo., 17.07.,** schön. Karte f&b WKS 1.

Dorf Tirol, Auffahrt mit Seilbahn zum Gasthaus Hochmut (1350 m). Foto 9.29: Meraner Höhenweg rechts am Hang. Foto 9.30: Meran. Wegweiser [Mutkopf 1 h], Bergweg 22 zu Gasthaus Mutkopf (1684 m). Wegweiser [Oberkaser 2 h], Bergweg 22 bis Gabelung (Foto 9.31: Dorf Tirol und Meran. Foto 9.32: voraus zu Talschluss mit Pfitscher Sattel). Rechter Bergweg zu Gabelung mit Wegweiser [Jägersteig, Oberkaser], linker Bergweg in Steilflanke bergauf zur **Spronser Seenplatte** mit Pfitscher Sattel und Pfitscher Lacke (2126 m, Foto 9.33, Schwimmen im 20° warmen See), an der Kaser Lacke vorbei zur Alm **Oberkaser** (2131 m, Foto 9.34), Gasthaus und Schlafplätze. 2:40 Std.

Bergweg 6 mit R-W rechts von Wasserfall bergauf zum **Grünsee** (2338 m, 30 Min., Foto 9.35: zurück zum Oberkaser), Unterstand. Wegweiser [Langsee, Hochgang], kurz Bergweg 22 zum **Langsee** 2380 m, Foto 9.36: Langsee mit Tschigat 2998 m, kurz baden im kalten Wasser). Bergweg am See entlang (Foto 9.37, 38: Wollgras am See und am Bach), dann aufwärts mit 22 und R-W den zwei **Milchseen** (2540 m). Viele gehörnte Ziegen hier (Foto 9.39, 40). Kurz Bergweg in Blockwerk, oben in steiler Rinne auf Steig in Fels kettenversichert hinauf zur **Milchseescharte** (2707 m) und dem **Bivacco Guido Lammer** (gelbe Tonne mit 9 Plätzen, 1 Mann übernachtet hier). Wir zelten in der Nähe auf einem ebenen Platz im Granitgewirr (Foto 10.5). 1:50Std.  
27. Tag: 4:30 Std., 7,5 km, + 1357 m.

**28. Tag, Di., 18.07.,** schön. Karten f&b WKS 1 und WK 251 und WKS 2.

Ab Bivacco auf Steig mit R-W in Grobschotter und Blockwerk mühsam queren zum **Halsl Joch** (2808 m, 1:15 Std., Foto 10.6: Lodner). Sechs Berggeher von der Lodner Hütte kommend sind hier. Wegweiser [Lodner Hütte 1:30 h], [Tschigat 1 h], [Lazinser Rötelspitz 45 Min.].

Wir nehmen den 3000er, auf Steig am Grat mit stufigen Fels hinauf, teils mit Ketten versichert zur **Lazinser Rötelspitz** (3037 m, 30 Min., Foto 10.12), Foto 10.9+8+7: Panorama mit dem Lodner li., Foto 10.11+10: Panorama mit Tschigat und Dolomiten. Abstieg zurück zum **Halsl Joch** (22 Min.).

Wegweiser [40 Stettiner Hütte 3 h], Steig nach N mit R-W in Blockwerk abwärts, Bergweg flach in Schrofen, nach 48 Min. eine kalte Quelle. Ein guter Platz für eine Rast. Teils weglos in Ziegenweide (Foto 10.13) mit R-W zur **Andels Alm** (2297 m, 1:40 Std., zu, kein Brunnen, Foto 10.14: zurück zu Bivacco li., Tschigat, Halsl Joch und L. Rötelspitz re.).

Wegweiser [41 Stettiner Hütte], Pfadspuren mit R-W Ri. W steil bergauf, in Steilflanke, teils mit Ketten versichert zu **Joch mit 2822 m** (1:05 Std., Foto 10.16: Evelyn im Aufstieg zum Joch). Foto 10.15: voraus Stettiner Hütte an der Hohen Wilde. Bergweg in Schrofen abwärts, am Grafsee vorbei, in Blockkar bis **2650 m** hinab (Foto 10.17: voraus Stettiner Hütte mit Hohe Wilde). Im Blockkar mit schönsten verschieden farbigen und gestreiften Steinen weiter. Hinter mir plötzlich ein Schrei von Evelyn, sie ist in das Blockwerk gefallen, ein Stein ist gekippt unterm Stiefel. Knie und Arm ist aufgeschlagen, sonst ist zum Glück nichts Schlimmes. Auf Steig in Grobschotter hinauf zur

**Stettiner Hütte** (2875 m, 1:10 Std.). Großes Haus, 30 Gäste hier, einige Bergradler, gut bewirtschaftet. 6 Std., 8 km, + 1080 m, - 912 m ab Bivacco G. Lammer.

Kurzer Aufstieg zum Eisjöchl (2895 m, Foto 10.18: Blick voraus ins Pfossental), auf dem Meraner Höhenweg, ein Muliweg oder Karrenweg in Schuttkar, dann in Kuhweide abwärts. Eine viel befahrene MTB Route. Foto 10.19: Blick zurück auf Weiße und Schwarze Wand. Wir zelten abseits auf einer **Graskuppe auf 2400 m** (1:15 Std.) zwischen 2 Bächen, bei Abendsonne.  
28. Tag: 7:15 Std., 11 km, + 1100 m, - 1407 m.

## 29. Tag, Mi., 19.07., schön. Karte f&b WKS 2.

Den Karrenweg abwärts im riesigen V-Tal, in Kuhweide mit Almrausch und Wacholder zum **Eishof** (2071 m, 50 Min., Foto 10.20 zurück: Eishof und Pfossental), Bauernhof, Gasthaus mit Schlafplätzen, Brunnen, Lehrtafeln über Gestein, Flora, Sagen.

Fahrweg in Weide talaus, vorbei der Rableit Alm und der Mitterkaser Alm, beide sind Jausenstationen. Es kommen uns scharenweise Fußgänger und Bergradler entgegen auf dem Weg zum Vorderkaser und der **Jägerrast** (1693 m, 1:10 Std., Foto 10.20), Gasthaus, Zimmer. Wir kehren ein zu einem Frühstück. Die Wirtin ist sehr nett, fragt nach, empfiehlt uns den Tisenhof über Vernagt und reserviert per Telefon dort für uns ein Zimmer. 2 Std., 7 km, - 707 m.

Wegweiser [27 Atzboden], Bergweg mit R-W in Lärchenwald aufwärts, in Blumenwiese vorbei an der Graf Alm, Steg über den Bach, Bergweg in Almrausch mit Lärchen bergauf zu Höhenrücken mit Gras, dem **Atzboden** (2494 m, 2 Std.). Panorama, Foto 10.24+23+22: Schnalser Kamm von Hohe Wilde bis Similaun.

Bergweg mit R-W flach zu Almhütte, Bergweg 27 abwärts in Wacholder, in Lärchenwald zu einem Brunnen, vorbei an kleinem Weiher als Viehtränke zu Ausblick (Foto 10.25: Karthaus im Schnalstal. Foto 10.26: Schnalstal auswärts), zum **Gurschlhof** (1659 m, Foto 10.27: Kruzifix am Stadel). Es ist unglaublich heiß mit 35°C. Weil kein Brunnen zu sehen ist, läute ich an der Haustüre des Bauernhauses und bitte die Frau, meine Wasserflasche zu füllen. Macht sie auch.

Straße bergab zu Autostraße im Tal, rechts ab durch Tunnel zu Bushaltestelle auf **1390 m** (2 Std.). Ein Autofahrer aus Norddeutschland hält an und nimmt uns mit zum Dorf **Unser Frau** (2 km, 1508 m), Hotels, Gasthäuser, Laden, Buslinie.

Wir kaufen Lebensmittel ein, stellen uns dann an die Bushaltestelle. Diesmal nehmen uns Ostdeutsche in ihrem Auto mit zum Dorf **Vernagt** (3 km, 1700 m, Foto 10.28: Vernagt am Vernagt Stausee), Hotel, Albergo, Pension. Wegweiser [Similaun Hütte 2 h] VAg, wir gehen auf Straße bergauf zum **Tisenhof** (1814 m, 20 Min., Foto 10.29: Tisenhof, gegründet im 14. Jahrhundert, Foto 10.30: Vernagt aus dem Zimmerfenster).

29. Tag: 6:20 Std., 16 km, +915 m, - 1811 m.

Die Bäuerin erinnert sich an den Anruf von der Wirtin der Jägerrast, hat für uns ein Zimmer im Dachgeschoss reserviert. Das Abendessen serviert die Bäuerin auf der Terrasse beim Eingang. Da essen schon ein Paar aus dem Allgäu und ein alter Mann aus Norddeutschland. Der Allgäuer wird hier von seiner Frau abgeholt, er ist zu Fuß von Oberstdorf gekommen. Der Norddeutsche ist hier freiwillig Knecht für einige Wochen, er arbeitet tagsüber mit, hat dafür Essen und Bett frei. Jeder berichtet über sein Tun und philosophiert über sein Leben. Die Allgäuerin stellt den Bezug zum Hans Diem her, ihr früherer Chef war der Leiter von jährlichen Musikwochen in Südtirol unter Mitwirkung vom Diem. Der Mann von ihr ist vor Kurzem in Rente gegangen und hat ohne Bergerfahrung die Alpenüberquerung Oberstdorf – Meran gewagt. Er hört aber hier schon auf, weil doch eh keiner bis Meran geht. Seine Tour freut ihn so, dass er uns drei lange und komplizierte Gedichte von Ernst Reuter vorträgt, dann auch noch vorsingt. Unglaublich, eine Riesen Schau zieht der ab. Der Bauernhof hier ist uralt, alles Holz, schön krumm und schief, das Zimmer richtig nostalgisch mit Waschschüsseln. Das Frühstück ist in der Stube des Hofes angerichtet, die Einrichtung ist aus dem 17. Jh. Wir zahlen für Zimmer, Essen und Getränke € 59.

**Hans Diem, Texel Gruppe gesamt: 18:05 Std., 34,5 km, + 3372 m, - 3218 m**

## Ötztaler Alpen

**30. Tag, Do., 20.07.**, schön. Karten f&b WKS 2 und WK 251.

**Vernagt, Tisenhof** (1814 m). **Via Alpina**, Wegweiser [2 Similaun Hütte] VAg, Bergweg mit R-W aufwärts in Weide, am Wildbach entlang, vorbei an Quelle, in den Talschluss mit Urgestein, in Blockkar und Fels steil zum **Niederjoch 3017 m** und **Similaun Hütte**. Kein VAg Schild hier (Foto 10.31: Similaun Hütte, 10.32: Similaun Gipfel und Gletscher, 10.33: Blumen auf 3000 m Höhe). 2:40 Std., 5 km, + 1317 m ab Vernagt.

Wir sind auf dem Alpen-Hauptkamm mit Grenze Italien – Österreich, in der Nähe ist die Fundstelle des Eismannes Ötzi. Die Hütte ist gut besucht von unzähligen geführten Gruppen auf der Panorama-Alpenüberquerung von Oberstdorf nach Meran. Via Alpina geht in Gegenrichtung nach Oberstdorf, wir begegnen jetzt täglich diesen Gruppen, die Hütten sind daher an bestimmten Tagen stark frequentiert. Sogar eine geführte Bergradler Gruppe kommt uns hier entgegen, die müssen über weite Strecken das Rad schieben oder tragen.

### Via Alpina Etappe B32: Similaun Hütte > Vent

Bergweg abwärts in Blockkar, kurz flach über den Gletscher, in Blockkar mit Urgestein-Chaos, dann in Schotter auf der Randmöräne hoch über der Gletscherzunge des Niederjochferner abwärts nach Norden (Foto 10.34. Foto 10.35, 36, 37: Niedertal, M- Busch Hütte, 3 Diemkögel). Ein Bach vom Sayferner ist zu überqueren, es liegen runde glatte Baumstämme darüber als Steg. Wegen der Wärme führt der Wildbach so viel Wasser, dass der Steg überschwemmt wird. Die Leute haben damit ein Riesen Problem. Wir haben Gehstecken, ziehen sie lang und können uns gut damit abstützen beim darüber Balancieren. Weiter in Gras zur **Martin Busch Hütte** (2501 m, Foto 10.38 mit Mutmal Ferner). Kein VAg Schild. 1:45 Std., 4 km, - 516 m.

Dem Juniorchef der Hütte sage ich, dass der Saybach viel Wasser führt, deshalb der Steg überschwemmt ist und die nassen runden Balken als Steg sehr gefährlich sind wegen Ausrutschen und Stürzen in den reissenden Bach. Der junge Mann blockt ab, der Steg gehört zur Similaun Hütte!

Wegweiser [923 Vent 2:30 h], Fahrweg abwärts querend in steiler Schrofenflanke, dann in Gras und Latschen (Foto 10.39) zum Dorf **Vent** (1896 m, Foto 10.40 und 11.4.), Hotels, Pensionen, Gasthäuser, Laden. 2 Std., 8 km, - 605 m.

### Etappe B32 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:

**3:35 Std., 14,9 km, + 0 m, - 1123 m**

**Etappe B32 nach Diem: 3:45 Std., 12 km, + 0 m, - 1121 m**

Trotz Hochsaison bekommen wir in Vent ein Zimmer mit Frühstück in der Pension Stefani (€ 26 p.P.), kaufen im Laden ein Abendessen ein, machen den üblichen Dorfbummel, schauen in die Kirche (Foto 11.5), zünden eine Kerze an und singen das Volkslied Gott hat alles recht gemacht. Die Wirtin der Pension berichtet vom viel zu heißen und zu trockenen Wetter. Manche Gäste bleiben deshalb aus, die Wiesen vertrocknen, die Gletscher schmelzen enorm, der Sommerfirn ist ein Sumpf, damit sind die hohen Berge nicht zu begehen. Ich erzähle ihr vom Saybach, dem gefährlichen Steg und der Reaktion darauf in der Martin Busch Hütte. Sie ist entsetzt und wird etwas unternehmen. Zumindest müssen sofort die runden Balken gegen kantige Balken ausgetauscht werden.

30. Tag: 6:25 Std., 17 km, + 1317 m, - 1121 m.

**Andere Route als Via Alpina: Vent > Braunschweiger Hütte**  
**Via Alpina Etappe B33: Vent > Zwieselstein, 6:55 Std., 24,6 km**  
**Via Alpina Etappe B34: Zwieselstein > Braunschweiger Hütte, 6:35 Std., 20 km**

Den Umweg über Zwieselstein kennen wir. Er hat den Nachteil, dass man weit absteigen muß zur Übernachtung, dann der Wiederaufstieg unter sechs Seilbahnen und im öden Rettenbachtal zum Parkplatz am Rettenbach Ferner gar nicht reizvoll ist. Deshalb gehen wir vom Parkplatz Tiefenbach Ferner (2795 m) zum Parkplatz am Rettenbach Ferner (2670 m, 45 Min.), von da weiter auf VAg.

**31. Tag, Fr., 21.07.,** schön. Karte f&b WK 251.

**Vent** (1896 m). Wegweiser [Panoramaweg, Tiefenbach Gletscher 5 h] VAg, Fahrweg in Grasflanke aufwärts mit Abkürzungen der Kehren. Foto 11.6, 7, 9, 10: zurück nach Vent und Niedertal. Nach 45 Min. Wegweiser [Tiefenbach Gletscher 4:30 h] und VAg Schild (Foto 11.8), Bergweg aufwärts querend in Bergflanke mit Gras und Wacholder, Quellbäche. Ein fantastischer Balkonweg (Foto 11.11, 12: zurück nach Vent. Foto 11.13: Venter Tal auswärts) mit Blick auf den Ramolkamm (Foto 11.16), teils in Steiflanke mit Tiefblick in das **Weißkar** (Foto 11.14+15). Viele Wanderer und geführte Gruppen rasten hier. Die kommen uns entgegen, lassen sich am Morgen zum Tiefenbach Ferner hinauf fahren, gehen dann den Panoramaweg abwärts nach Vent. Weiter auf Bergweg in felsiger Steiflanke mit Gras (Foto 11.17: das letzte Stück vom Panoramaweg) zum Groß-Parkplatz des Skizirkus am **Tiefenbach Ferner** (2795 m, Foto 11.18: ein Schockerlebnis). 4 Std., 10 km, + 899 m.

Die VA-Etappenliste führt vom Groß-Parkplatz hinunter zum Dorf **Zwieselstein** (1470 m). Am Abzweig des Bergweges steht kein Wegweiser, auch kein VAg-Schild, ist aber R-W markiert.

Die Braunschweiger Hütte ist nahe und auf gleicher Höhe. Wir gehen vom Parkplatz **Tiefenbach Ferner** (2795 m) auf Straße durch das beleuchtete Tunnel (20 Min.) zum Parkplatz am Skizirkus **Rettenbach Ferner** (2670 m, 45 Min., Foto 11.19). Hier ist ein Sommerskigebiet, ein Sessellift fährt leere Sessel nach oben und unten. Aber das Gasthaus hat geöffnet, das passt genau. Wir kehren ein, während draußen ein Regenschauer nieder geht.

**Parkplatz Rettenbach Ferner** (2670 m). Auf Straße hinauf zum obersten Parkplatz, Wegweiser [Pitztaler Jöchl] VAg (Foto 11.20: voraus Aufstieg zum Pitztaler Jöchl. Foto 11.21: der Wegweiser am Parkplatz). Bergweg aufwärts von rechts unten im Bogen nach links oben in Schotter, mühsam in Blockwerk, oberhalb des Schneefeldes auf einer aufsteigenden Rampe mit Schnee problemlos zum **Pitztaler Jöchl** (2996 m, 45 Min.). Ausblick zur Wildspitze (Foto 11.22 voraus: Wildspitze, Mittelberg Ferner, Br.-Hütte).

Kurz auf Steig in Fels bergab, teils mit Ketten versichert, dann auf Bergweg in Grasflanke zur **Braunschweiger Hütte** (2758 m, 40 Min., VAg Schild).

Foto 11.23: zurück zum Abstieg vom Pitztaler Jöchl. 11.24: zum Kaunergrat.

Große alte Hütte, gut bewirtschaftet, gut besucht. Auf den meisten Tischen steht ein Reserviert-Schild für Gruppen auf der Alpenüberquerung.

2:10 Std., 6 km, + 326 m, - 363 m.

**Ab Vent: 6:10 Std., 16 km, + 1225 m, - 363 m.**

**Andere Route als Via Alpina: Über den Geigenkamm nach Wenns**  
**Via Alpina Etappe B35: Braunschweiger Hütte > Wenns, 9:05 Std., 37 km**  
**Oder: Braunschweiger Hütte > Mittelberg, 2 Std., Busfahrt nach Wenns**



**Braunschweiger Hütte** (2759 m). Wegweiser [Mittelberg], Bergweg abwärts in Blockwerk, in Steiflanke mit Blumenwiese zum Gletscherbach Pitze (Foto 11.26), Blick ins Pitztal (Foto 11.25). Ein Hubschrauber fliegt unentwegt Seilbahnteile in das Skigebiet, der Pilot sieht uns und fliegt einen Bogen um uns herum. Weiter auf Bergweg in Gletscherschliff und Fels neben dem tosenden Wildbach (Foto 11.27) steil abwärts, dann flach in Weide zum Gletscherstübele (1891 m, Gasthaus mit Übernachtung), Fahrweg zu Parkplatz, Bushaltestelle und Ort **Mittelberg** (1786 m). 1:55 Std., 5 km, - 972 m.

31. Tag: 8:05 Std., 21 km, + 1225 m, - 1335 m.

Durch das andauernde warme Wetter habe ich seit Wochen nachts einen trockenen Husten, dazu ist mir ein Stück von einem Backenzahn ausgebrochen. Evelyn hat ein dickes Knie bekommen von dem Sturz in der Texel Gruppe, sie muß deshalb abbrechen, sie hat ohnehin nur noch 3 Tage Zeit. Außerdem will ich über den Geigenkamm nach Wenns gehen, und nicht nach VA im Tal. Also fahren wir gemeinsam nach Hause, ich behandle meinen Husten und lasse den Zahn richten, möchte nach einer Woche zurückkommen und weitergehen. Wir übernachteten im Gasthaus Steinbock, fahren am nächsten Tag, Sa., den 22.07. bei schönstem Wetter mit verschiedenen Buslinien zeitaufwändig nach Ehrwald und mit der Bahn nach Garmisch-P.

### **Alpine Variante: Braunschweiger Hütte > Geigenkamm > Jerzens, Wenns Nur für Geübte.**

**Dienstag, 01.08.**, Wetter regnerisch. Meine bergerfahrene Schwiegertochter Beatrice interessiert sich für den Weg über den Geigenkamm. Mit dem Auto sind wir nach Jerzens gefahren, parken an unserem geplanten Abstieg vom Geigenkamm. Ein Linienbus bringt uns nach **Mittelberg** (1786 m). Aufstieg bei regnerischem Wetter in alpiner Landschaft, den Bergweg in der Steiflanke hinauf, wir überholen geführte Gruppen ohne Rucksack, zur **Braunschweiger Hütte** (2758 m). 2:20 Std., 5 km, + 972 m.

Im Flur der Hütte zähle ich 75 Paar Stiefel, die Gaststube ist voll mit Bergsteigern. Alle Tische bis auf einen sind reserviert für Gruppen auf der Alpenüberquerung, zwei Gruppen sind hier auf einem Eiskurs. Weil der Umbau der Taschach Hütte nicht fertig geworden ist, erklärt mir die Wirtin, sind die dort angemeldeten Gruppen auf diese und andere Hütten verteilt worden. Abendessen mit fünf anderen nichtgeführten Berggehern. Es wird herumgeredet, dass der Abstieg vom Pitztaler Jöchel gefährlich ist, dass die Gruppen auf das Rettenbach Joch gehen und von dort mit dem Sessellift hinab fahren zum Parkplatz Rettenbach Ferner. Nachts regnet es, die Schönwetterperiode vom Juli scheint vorbei zu sein.

### **32. Tag, Mi., 02.08.**, Dauerregen bis 10 Uhr. Karte f&b WK 251.

Um 7.30 Uhr frühstücken wir als Letzte. Die Gruppen gehen ab in Regenkleidern, wir warten im Gastraum sitzend als einzige auf besseres Wetter. Das stört das Personal beim Putzen, wir sind dauernd im Weg. Um 10 Uhr hört der Regen auf, es hat Nebel bei 4°C, 50 m Sicht.

**Braunschweiger Hütte** (2758 m), ab 10.15 Uhr steigen wir Richtung Pitztaler Jöchel auf, auf dem Grat kurz vor dem Jöchel steht der Wegweiser [Mainzer Weg] und [Nur für Geübte]. Abstieg Ri. N auf Pfadspuren in Schotter, 2 Stellen mit Ketten versichert, zu Karmulde. In Flanke mit Grobschotter auf Bergweg mit Rot aufwärts queren zum Gratverlauf und dem Nördlichen Polles Joch (1:10 Std.). Wegweiser [911 Rüsselsheimer Hütte], weglos mit Rot auf oder am Kammverlauf mit Blockwerk nach Norden (Foto 11.28: voraus Geigenkamm, Foto 11.29: Blick Ri. Ost zum Schwarzkogel, Foto 11.30: voraus zu Gschrap- und Wassertal Kogel. 11.31, 32, 33: zurück zur Wildspitze. Foto 11.34: voraus vom Gschrap Kogel zum Wassertal Kogel. Foto 11.35: Kaunergrat). Teils kurze Kletterstellen, teils Steig und mit Seil versichert, Mal Leiter zum **Wassertal Kogel** (3247m, 3:40 Std., Foto 11.36: Biwak mit Wildspitze). Gute Biwakschachtel, 9 Lager, Gaskocher, kein Wasser (Foto 11.37: Pause im Biwak). Viel zu lange halten wir uns in der Biwakschachtel auf, im Glauben, dass wir in 3 Std. an der Rüsselsheimer Hütte sind.

Abstieg am Blockgrat zu Restgletscher, mit Klein-Steigeisen auf ruppigen Eis queren, in Schuttkar weglos abwärts, mit den Eisen wieder hinüber zu Felsvorsprung mit Rot (Foto 11.38 zurück: Abstieg vom Wassertal Kogel). Weglos flach mühsam in Grobschotter, teils auf Alteis durch das 2. Kar (Foto 11.39: zurück zu Wassertal Kogel, mit Beatrice). Durch das 3. Kar, steiles Schneefeld mit Eisen

queren, im Blockwerk hört die rote Markierung auf, wir suchen lange umsonst (Foto 12.4: voraus das 4. Kar mit Gletscher und Aufstieg zum Felsgrat). Nach Karte quert der Weg oben über das Eis zum Felsgrat. Der Gletscher ist klein, aber eisig und sehr spaltig. Deshalb umgehen wir den Gletscher mühsam unten herum in Blockwerk, steigen drüben am Rand wieder auf zum Einstieg auf den Grat. Kurz sehr steil auf Steig mit Kette hinauf auf den Felsgrat mit einem guten Pausenplatz. Von hier überschauen wir den kleinen Gletscher und sind froh, dass wir nicht darüber gegangen sind, sondern den Umweg gemacht haben. In Fels abklettern teils an Ketten, das 5. Kar in Flanke mit Blockwerk und Fels queren. Hinauf auf Leiter, auf Band in glattem Fels mit Kette zu Scharte, auf Steig in Schrofenflanke queren zum **Weißmaurach Joch** (2953 m, 4:25 Std.).

Es ist 20.20 Uhr und es dunkelt schon. Die Strecke ist eine Urgestein-Wildnis, braucht andauernd Konzentration, lässt kein richtiges Gehtempo zu. Aber jetzt werden wir gleich die Hütte haben. Denkste! Abstieg auf Steig in Schrofen, dann Bergweg in Schuttkar. Der Weg ist heller Schotter, deshalb bei Dämmerung und bedecktem Himmel immer noch gut zu sehen. Trotzdem brauchen wir noch 1:15 Std. zur **Rüsselsheimer Hütte** (2323 m, früher Chemnitzer Hütte, Foto 12.5: die Hütte am nächsten Morgen bei Schneeregen).

**32. Tag: 9 Std., 10 km, + 845 m, - 1280 m.**

Um 21.30 Uhr sind wir an der Hütte, und kein Licht brennt im Erdgeschoss, alles ist dunkel. Beatrice ist vor mir da, geht rein und ruft nach dem Hüttenwirt. Der kommt vom Obergeschoss: Er hat nur einen Gast, und der schläft schon. Essen macht er keines, aber Minestrone hat er noch: Gut, bitte Brot dazu und 2 Radlerrmass. Der Wirt zeigt uns, wo das Licht ausgeht und geht wieder nach oben. Wir sind keineswegs erschöpft, besprechen ausführlich den Tag, sind froh um das regenlose Wetter, verziehen uns dann um 23 Uhr ins Lager.

**Do., 03.08.,** Schneeregen, Neuschnee bis zur Hütte.

Wie gestern warten wir ab, um die Hütte herum häuft sich der Schnee. Um 11.20 Uhr brechen wir die Tour ab. Abstieg unter dem Poncho ins Pitztal zur Autostraße (1 Std.), mit dem Linienbus nach Jerzens, Heimfahrt mit unserem Auto. Die Schlechtwetter-Periode dauert bis 13.08. 1 Std., 2 km, - 723 m.

**Mo., 14.08.**

Diesmal komme ich mit meiner Evelyn zurück und wieder mit dem Auto, sie hat zwei Tage Zeit. Aufstieg vom Parkplatz im Pitztal zur **Rüsselsheimer Hütte** (2323 m). Früher Chemnitzer Hütte, klein, hölzern, gemütlich, 13 Leute an den Tischen. 1:20 Std., 2 km, + 723 m.

**33. Tag, Di., 15.08.,** schön, Föhnlage. Karte f&b WK 251.

**Rüsselsheimer Hütte** (2323 m), auf Bergweg 911 Ri. Ost aufwärts zu Gabelung mit Wegweiser [Frischmann Hütte über Hauersee, 10 h] [Nur für Geübte]. (Foto 12.6: Blick über die Rüsselsheimer Hütte hinweg zum Kaunergrat). Bergweg Ri. N in Steiflanke mit Gras aufwärts zum Aussichtspunkt **Gahwinden** (2649 m, 1:00 Std., Foto 12.7: Pitztal abwärts, 12.8: Pitztal aufwärts mit Wildspitze).

Abstieg Bergweg in Schotter, flach in Blockkar, aufwärts in Karmulde zum **Kapuziner Joch** (2710 m, 0:50 Std.), auch Röt Karl Joch, Foto 12.9: zurück zum Gahwinden, Hauptkamm mit Neuschnee.

Abstieg durch eine Steilstufe, oben Steig in Fels teils mit Ketten, unten in Schotter (Foto 12.11). Flach in Blockkar, Bergweg aufwärts in Gras (Foto 12.10: Blick zum Kaunergrat) zum **Breitlehn Joch** (2639 m, 1:15 Std.). Evelyn verabschiedet sich, steigt ab nach Trenkwald im Pitztal und fährt nach Hause.

Ab 2650 m liegen hier zur Zeit bis 20 cm Neuschnee, das erschwert das ohnehin mühsame Gelände und verlängert die Gehzeiten.

Bergweg aufwärts auf Gras und Schotter zu Joch ohne Bezeichnung (Foto 12.12 zurück). In Grobschotter steil abwärts in Karmulde, in Kehren aufwärts zum **Sandjoch** (2826 m, 1:10 Std., Foto 12.13 voraus zur Luibisscharte bei 20 cm Neuschnee. Foto 12.14: Pitztal abwärts). Mühsam abwärts in Grobschotter und weglos flach in Blockkar zu Abzweig nach Piösmes. Ri. NO in Blockkar steil bergauf zur **Luibis Scharte** (2914 m, 2 Std., Foto 12.15: Ri. W zum Kaunergrat, Foto 12.16: voraus Abstieg Ri.O, hinten Stubaier Alpen)

Links am Rand des Gletschers abwärts zu einem großen roten Punkt an einem Felsblock am unteren Rand des Schneefeldes (20 Min., Foto 12.17: voraus Abstieg zum Hauersee). Wegen einem Felssturz und weiterer Gefahr ist der bisherige Weg 911 zum Hauersee gesperrt, eine neue Route ist - rot markiert - westlich davon angelegt. Erst weglos mit Rot in Grobschotter, dann auf Pfadspuren in Schuttkar abwärts zu **Hauersee und Hauersee Hütte** (2383 m, 1:20 Std.). Offenes, bewartetes Selbstversorger-Biwak mit 14 Lager, Trinkwasser aus dem See. Das Biwak ist im Keller der ehemaligen, von einer Lawine zerstörten Hütte eingerichtet und entsprechend einfach. Ich zähle 10 Leute im Raum, dazu der Hüttenwart.

**33. Tag: 7:35 Std., 10 km, + 1426 m, - 1366 m.** (erschwert durch 20 cm Neuschnee ab 2650 m).

Wegweiser [Frischmann Hütte 4 h], Bergweg in Gras zum Unteren Spitzigsee (Foto 12.19: voraus der Steilaufstieg zum Felderjöchl), in Flanke mit Gras und Bächen queren zum **Felderkar** (2300 m, 40 Min.). Guter Zeltplatz mit Blick nach Osten.

### **34. Tag, Mi., 16.08., bedeckt, Karte f&b WK 251.**

(Foto 12.19: Morgenstimmung, 12.20: Johann serviert das Frühstück um 6.30 Uhr bei 5°C).

Bergweg in Gras aufwärts mit Rot zum **Weißer See** (Foto 12.21: See und Aufstieg zu Felderjöchl.

12.22: zurück zu Luibis Kogel. 12.23: neugierige Ziegen über mir). Bergweg aufwärts in Gras und Grobschotter, Steig in sehr steiler, stufiger Schrofenflanke, teils mit Ketten gesichert, zu **Felderjöchl** (2797 m, 1:25 Std.). Foto 12.24: zurück bis Luibis Kogel re. Foto 12.25: voraus zu Fundusfeiler re.

Foto 12.26+27 und 12.29+28: Panorama vom Luibis Kogel li. bis Plattig Kogel re..

Abstieg Bergweg in Schuttkar mit R-W (Foto 12.30 und 12.31: voraus zu Frischmann Hütte), kurz Felsstufe mit Kette, in Flanke mit Gras zu **Frischmann Hütte** (2192 m, 1:20 Std.). Einkehr.

**Hauersee Hütte – Frischmann Hütte: 3:25 Std., 7 km, + 497 m, - 688 m.**

**Rüsselsheimer Hütte – Frischmann Hütte: 11 Std., 17 km, + 1923 m, - 2054 m.**

(erschwert durch 20 cm Neuschnee ab 2650 m).

Wegweiser [Lehnerjoch Hütte, Fundusfeiler], Bergweg aufwärts mit R-W in Gras (Foto 12.33 voraus Aufstieg zu Feiler Scharte), oben in Schrofen, Mal Kette, zur **Feiler Scharte** (2926 m, 1:50 Std., Foto 12.33: voraus Abstieg zu Lehner Joch, hinten Venetberg).

Kurzer Abstecher möglich über Blockgrat zum Gipfel des **Fundusfeiler** (3079 m, zur Zeit schneebedeckt).

Abstieg in Blockkar, Bergweg in Schuttkar zu Gabelung mit Wegweiser (Foto 12.34: Schilder-Chaos). Bergweg abwärts in Kar mit Schotter und Gras bis 2500 m, aufwärts zu **Lehner Joch** (2510 m, 1:20 Std. Neuer Pfosten und neue Wegweiser (Foto 12.35. Foto 12.36: zurück zu Feiler Joch. Foto 12.37+38: Panorama Kaunergrat).

Bergweg abwärts in Gras, unten kurz in Nadelwald zur **Ludwigsburger Hütte**, früher Lehnerjoch Hütte (1935 m, 0:55 Std., Foto 12.39), 7 Übernächter hier. 7:10 Std.

**Frischmann Hütte – Ludwigsburger Hütte: 4:05 Std., 7 km, +734 m, - 991 m.**

**34. Tag: Hauersee Hütte – Ludwigsburger Hütte: 7:25 Std., 14 km, + 1231 m, - 1679 m.**

(erschwert durch 20 cm Neuschnee ab 2650 m).

### **35. Tag, Do., 17.08., wolkig. Karten f&b WK 251 und WK 351.**

Wegweiser [Hoher Gemeindkopf], Bergweg aufwärts in Steiflanke mit Gras, oben durch Lawinengatter zum **H. Gemeindkopf** (2771 m, 1:50 Std.), Aussichtspunkt, Foto 13.4+5+6+7+8+9 Panorama von links: Fundusfeiler, Kaunergrat, Lechtaler Alpen.

Wegweiser [Hochzeiger], Bergweg in Schuttkar abwärts zum Kugleter See, in schönem Kar mit Seen und Bächen zum Großsee (2416 m, Foto 13.10: Abstieg zum Großsee, hinten Venetberg. 13.11 und 13.12: Großsee und Wildgrat li.). Auf Bergweg leicht abwärts queren in Flanke mit Gras zu Gabelung mit Wegweiser [Zollberg], links weiter abwärts queren bis 2200 m, in Steiflanke mit Schrofen aufwärts zu Joch (2300 m) bei **Zollkreuz**. Foto 13.13: Wenss und Venetberg. Wegweiser [Zollberg, Ebni, Talstation] und [Mittelstation]. Gehe zur Mittelstation (2000 m, 2:10 Std.), fahre mit der Seilbahn hinab zur Talstation (1400 m) oberhalb von **Jerzens** (1100 m), Hotels, Gasthäuser, Läden, Buslinie. Busfahrt nach **Wenss** (982 m), Hotels, Gasthäuser, Läden.

**4 Std., 8 km, + 936 m, - 871 m.**

**Hans Diem, Geigenkamm gesamt: 3 ½ Tage, 28:05 Std., 42 km, + 4438 m, - 5196 m.**

<b>Via Alpina Etappe B36: Wenns &gt; Zams am Inn, Karte f&amp;b WK 351</b>
--

**Wenns** (982 m), keine VAg-Schilder bis zum Venetgipfel.

Vom Gemeindezentrum auf Straße kurz Richtung Piller. Rechts Wegweiser [Larcher Alm 2 h], Straße in Kehren bergauf, über Eggmahd nach Larchach (Foto 13.14: zurück nach Jerzens). Wegweiser [Larcher Alm 1:30 h], Fahrweg bergauf zu Gabelung, Wegweiser [Alter Almweg, Larcher Alm 1 h], in Nadelwald aufwärts zur **Larcher Alm** (1814 m, 2:05 Std.), Jausenstation, gute Aussicht, Foto 13.15: zurück zum Geigenkamm.

Wegweiser [Galflun 0:30 h], Fahrweg in Nadelwald zur Galflun Alm (1960 m, Jausenstation, Zimmer). Wegweiser [Venet 1:30 h], neuer Bretterweg über feuchte Wiese, neu gebauter Bergweg aufwärts in Gras und Gebüsch zum Kamm westlich vom Wannejöchl (2450 m). Wegweiser [Venet], Ri. SW, Bergweg auf dem Kamm mit Blockwerk zu Gipfelkreuz ohne Bezeichnung. Foto 13.19+20+16+17+18: Panorama Lechtaler Alpen. Weiter auf Grasrücken zum höchsten Punkt **Venet**, auch Glander Spitze (2512 m, 2 Std.), VAg-Schild, Rundumschau.

Oberhalb der Galflun Alm stelle ich um 19 Uhr mein Zelt in 2350 m Höhe auf den letzten ebenen Wiesenfleck, windgeschützt und mit fantastischer Aussicht. 7:20 Std.

35. Tag: 7:20 Std., 15 km, + 936 m, - 871 m.

**36. Tag, Fr., 18.08.** heiter, Sturm, 8°C. Karte f&b WK 351.

Am Morgen Uhr regnet es, ein Sturmwind setzt ein und verjagt die Wolken, ich habe sogar die Sonne im Zelt. Am Venetgipfel dann hole ich das Gipfelbuch aus dem Blechbehälter, um mich einzutragen. Das Buch ist ganz neu, es wurde am vorigen Abend heraufgebracht. Ich trage mich als Erster ein: Hans Diem aus Garmisch-P. auf Via Alpina Gelber Weg von Triest nach Oberstdorf am 36. Tag.

Venet, Wegweiser [Krahberg, Seilbahn], Bergweg abwärts auf dem Kamm in Gras zu Gasthaus und Seilbahn-Bergstation auf dem **Krahberg** (2202 m, 0:45 Std.). VAg-Schild. 1:30 Std., 4 km, + 162 m, - 310 m.

Wegweiser [Zams 3:15 h]. **Talfahrt mit der Seilbahn** (Foto 13.21) zu € 5.10 nach **Zams** im Inntal (775 m). Hotels, Gasthäuser, Läden, Bahn.

**Hans Diem, Öztaler Alpen gesamt: 52:45 Std., 101,5 km, + 10 205 m, - 8685 m**

<b>Etappe B36 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:</b>
--

8:50 Std., 23,5 km, + 1530 m, - 1745 m, ohne Seilbahn
---

<b>Etappe B36 nach Diem: 4:50 Std., 12,5 km, + 1530 m, - 310 m, mit Seilbahn</b>
--

## Lechtaler Alpen

<b>Via Alpina Etappe B37: Zams am Inn &gt; Memminger Hütte</b>
--

Zams (775 m), über die Innbrücke, VAg-Schild, Straße kurz nach links, Straße rechts zu Kapelle. Wegweiser [631 Memminger Hütte 7 h] VAg, Steg über die Autobahn, Fahrweg nach rechts, links auf Bergweg in Nadelwald bergauf zu Aussichtspunkt mit Bank. Auf Bergweg aufwärts queren in steiler Schrofenflanke mit Tiefblick, in der Steiflanke der Schlucht Zammer Loch hoch über dem Lochbach zu Gabelung auf 1580 m (2:30 Std.). Wegweiser [Memminger Hütte], Bergweg aufwärts am Lochbach in Nadelwald (Foto 13.22: voraus Patroital, Foto 13.23: voraus Oberloch Alm und Aufstieg zu Seescharte) zu **Oberloch Alm** (1799 m, Brunnen). Sehr steiler Bergweg

aufwärts in Latschen, Gras (Foto 13.24, 13.25: Rückblick mit Silber Spitze), Schuttkar zu Einschnitt im Gratverlauf, zur **Seescharte** (2599 m, 2:30 Std., Foto 13.26: Rückblick).

Hinter mir ist schönstes Wetter, vor mir dichter Nebel. Es ist 19 Uhr und eine wunderbare Stimmung. So schön, dass ich das Largo von Händel in beide Richtungen singe. Unten dann gehe ich nicht in die große Hütte zum Übernachten, ich finde abseits den guten Platz, koche mein eigenes Süppchen und schlafe in frischster, würziger und ruhiger Bergluft. Meine gern besuchten Hütten sind die kleinen Häuser mit den aufmerksamen Leuten, die Katalog-Hütten meide ich nach Möglichkeit.

36. Tag: 7:15 Std., 16,5 km, + 1986 m, - 667 m.

Kurz abklettern in stufigem Fels, steil abwärts auf Bergweg in Schotter zu Bach (Foto 13.27 zurück: Abstieg von Seescharte), über einen Felsriegel, im Steilufer des Baches mit Feinschotter auf einem hergerichteten Weg mit Stufen abwärts, in Schrofen weiter, über Ebene mit See zur **Memminger Hütte** (2242 m, 0:45 Std.). Großes Haus, viele Gruppen auf Alpenüberquerung.

**Etappe B37 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**7:10 Std., 17,1 km, + 1832 m, - 357 m**

**Etappe B37 nach Diem: 5:45 Std., 12,5 km, + 1824 m, - 357 m**

**Via Alpina Etappe B38: Memminger Hütte > Holzgau**

**37. Tag, Sa., 19.08.,** heiter. Karte f&b WK 351

Memminger Hütte (Foto 13.28: Hütte mit Seescharte, 13.29: Ausblick von der Hütte, 13.30: voraus Allgäuer Alpen). Wegweiser [632 Bach, Lechtal], kein VAg, Bergweg abwärts in Steilhang mit Wiese, Wildbach mit Wasserfall, ausgewaschener Bergweg in Erlengebüsch in das **Parseiertal 1454 m** (1:30 Std.), Parkplatz, Material-Seilbahn, VAg-Schild. 10 km Fahrweg in Wald zum Dorf **Bach** (1066 m). Ein Kleinbus fährt nach Fahrplan nach Bach, Hotels, Gasthäuser, Laden.

Der Bus steht da und wartet auf Fahrgäste, ich fahre mit zu € 7. In Bach gehe ich ins Gasthaus Grüner Baum für ein großes Frühstück, ich kann das Büffet plündern zu € 6.20, zwei Kellner lassen sich von meiner Tour berichten.

Straße kurz zurück bis Spitzkehre, Wegweiser [Stockach] VAg, Fahrweg, Straße zu Gabel nach Oberstockach. Die Karte zeigt hier die Lechtal-Hütte (1104 m), dieses Haus ist weder Hütte noch Gasthaus, ist jetzt ein Jugendheim.

Wegweiser [Lechweg, Holzgau] VAg, Fahrweg am Lech entlang (Foto 13.31 voraus Holzgau) zum Dorf **Holzgau** (1114 m, 1:30 Std.), Hotels, Gasthäuser, Läden.

**Hans Diem, Lechtaler Alpen gesamt: 8:45 Std., 21,5 km, + 1902 m, - 1145 m**

**Etappe B38 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**5:15 Std., 19,9 km, + 0 m, - 1128 m, ohne Busfahrt**

**Etappe B38 nach Diem: 3:00 Std., 9 km, + 78 m, - 788 m, mit Busfahrt**

## Allgäuer Alpen

**Via Alpina Etappe B39: Holzgau > Kemptner Hütte**

Holzgau, Wegweiser [438 Kemptner Hütte 3:30 h] VAg, Fahrweg aufwärts am Höhenbach, Wasserfall, Café Uta, im Höhenbachtal (Foto 13.32: voraus Rossgumpen Alm) zur Rossgumpen Alm (1329 m, 1 Std.), Gasthaus. Wegweiser

[438 Kemptner Hütte 2 h], Bergweg aufwärts in Nadelwald, Latschen (Foto 13.33: voraus), Gras zu **Mädelejoch** (1973 m, 1:25 Std.), Grenze Österreich – Deutschland (Foto 13.34: voraus Kemptner Hütte).

Wegweiser [Kemptner Hütte 0:20 h, Spielmannsau 2:15 h] VAg (Foto 13.35), Bergweg abwärts in Gras zur **Kemptner Hütte** (1846 m, 0:20 Std., Foto 13.36), VA-Infotafel, großes Haus, viele Gäste, 1. Hütte an der Alpenüberquerung Oberstdorf – Meran (Tausende lassen sich jeden Sommer hinüberführen).

**Etappe B39 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**3:35 Std., 9 km, + 859 m, - 129 m**

**Etappe B39 nach Diem: 2:45 Std., 7 km, + 859 m, - 129 m**

#### **Via Alpina Etappe B40: Kemptner Hütte > Oberstdorf**

Wegweiser [Spielmannsau 2 h, Oberstdorf 3:45 h], Bergweg abwärts in Steiflanke an Bachlauf (Foto 13.37: zurück), Steg, Bergweg mit Gegenanstieg und Abstieg in Gebüsch, 2. Steg, in Gebüsch und Buchenwald zu Gabelung. Wegweiser [Spielmannsau 0:20 h, Oberstdorf 2 h], Fahrweg flach zu Ort **Spielmannsau** (983 m, 1:40 Std.), Hotel, Gasthaus. Foto 13.38.

Hier ist Treffpunkt mit Evelyn.

Wir übernachten hier und gehen morgen zusammen über Gerstruben nach Oberstdorf.

37. Tag: 7:25 Std., 22 km, + 937 m, - 1780 m.

**38. Tag, So., 20.08.**, Regenwetter. Karte f&b WK 351.

Kurz Straße, nach Brücke Wegweiser [Oberstdorf 1:45 h] VAg, Weg in Buchenwald zu Gabel, Wegweiser [Gerstruben], Bergweg aufwärts in Wald, Wiese, durch Bachgraben mit Steg (Foto 13.39, 13.40: voraus Gerstruben), bergauf zum historischen Almdorf **Gerstruben** (1154 m, 1:05 Std.), Gasthaus, fünf alte Holzhäuser unter Denkmalschutz. (Foto 14.5 und 14.6).

Wegweiser [Oberstdorf 1:45 h], Autostraße abwärts zu Brücke, rechts am Bach Trettach auf Weg nach **Oberstdorf** (813 m, 1:30 Std.), großer Ferienort, Hotels, Gasthäuser, Läden, Bahn. Foto 14.7, 14.8, 14.9: Oberstdorf bei Regen. Foto 14.10, 14.11, 14.12: Hans Diem am Ziel beim Wilden Männle am Bahnhof Oberstdorf, bei Regen. 38. Tag: 2:35 Std., 9 km, + 171 m, - 341 m.

**Hans Diem, Allgäuer Alpen gesamt: 7:00 Std., 23 km, + 1030 m, - 1334 m**

**Hans Diem, Gelber Weg gesamt: 227:35 Std., 546 km, + 38 945 m, - 36 595 m**

**Etappe B40 nach Via Alpina Etappenliste von 2005:**

**3:50 Std., 15,7 km, + 1031 m, - 981 m**

**Etappe B40 nach Diem: 4:15 Std., 16 km, + 171 m, - 1205 m**

**Oberstdorf ist Zielort der Gelben Via Alpina, ist auch Zielort der Violetten Via Alpina, und ist Etappenort an der Hauptroute, dem Roten Weg durch alle acht Alpenländer.** Dennoch sehe ich im ganzen Ort keinen Hinweis auf Via Alpina. Auf meine Nachfrage in der Touristinfo am Bahnhof verweist man mich an einen Beschäftigten, der aber gerade nicht anwesend ist. In der Touristinfo im Zentrum hört sich eine freundliche Frau meine Verwunderung darüber an, sie kennt das Projekt VA und will eine Infotafel anregen. Ich sage ihr auch, dass ich nicht irgend jemand bin, sondern der Hans Diem aus Garmisch, der gerade auf dem Gelben Weg zu Fuß von Triest kommt, der auch schon den Roten Weg und den Blauen Weg und den

deutschen Violetten Weg der Via Alpina gegangen ist. Der anderswo mehr Infos gesehen hat als an diesem einmaligen Schnittpunkt von drei Routen in Oberstdorf. Hier kommen die Alpenüberschreiter aus vier Richtungen an – und der Ort hier ignoriert sie anscheinend total.

## Violetter Weg

### Von Oberstdorf nach Garmisch – P. Nach V.A. Etappenliste von 06.2005.

**39. Tag, Di., 22.08.,** Regen. Karte f&b WK 351.

**Oberstdorf** (813 m), Auffahrt mit Nebelhorn-Seilbahn (Foto 14.13: von Seilbahn zurück nach Oberstdorf) bis **Edmund Probst Hütte** (1932 m), Schild VAv (Via Alpina violett). Wegweiser [Laubacher Eck 2 h, Prinz Luitpold Haus 4:30 h] und VAv, auf Bergweg in Flanke mit Blumenwiese queren zum **Laubacher Eck** (2178 m, 2 Std.).

Wegweiser [Prinz Luitpold Haus 2:30 h] VAv, Bergweg abwärts in Wiese, teils in Schotter zur Schönberg Alm (1688 m), Schilder VArrot und VAviolett. Bergweg kurz abwärts bis 1591 m, dann aufwärts in Gras und Erlengebüsch zum **Prinz Luitpold Haus** (1846 m, 2 Std., Foto 14.15). VA Infotafel im Eingang der Hütte, 30 Gäste hier. Eintrag im Hüttenbuch: 19.8., Jean-Paul Thiercelin und Bernadette Mattieu, France, auf Via Alpina von Triest nach Monaco.

Auskunft vom Personal: zwei Amerikaner waren hier und ebenfalls auf VA.

39. Tag: 4:00 Std., 9 km, + 501 m, - 587 m.

**40. Tag, Mi., 23.08.,** heiter, 8°C. Karten f&b WK 351 und BLV: UK L 10

Wegweiser [Bockkarscharte 0:50 h, Schrecksee 4 h], kurz Bergweg abwärts zu See, Schilder VAr und VAv. Bergweg aufwärts in Blumenwiese (Foto 14.15: zurück Hütte und Verwerfungen im Fels dahinter. Foto 14.16: zurück zu Laubacher Eck, Schönberg Alm, Höfats) zur **Bockkar Scharte** (2164 m, 50 Min.). Foto 14.17: zurück Hütte, Himmeleck, Laubacher Eck in Wolke.

Wegweiser [Schrecksee], VAr und VAv, Bergweg abwärts in Schotter, queren in Flanke mit Gras, mit Schrofen drahtseilversichert, mit Gras und Latschen (Foto 14.19: zurück zu den versicherten Schrofen. 14.20: zurück zum Hochvogel. 14.21: voraus) zur Lahner Scharte (1974 m, Foto 14.22: voraus Schrecksee). Bergweg abwärts in Blumenwiese zum **Schrecksee** (1802 m, 2:15 Std., 3:05 Std. ab Hütte).

Bergweg aufwärts in Gras (Foto 14.23: Lahner Scharte, Schrecksee. 14.24: Talblick nach Hinterstein), queren in Schrofenflanke zur Hinteren Schafwanne (1985 m), VAv. Bergweg abwärts, queren und aufwärts in Flanke mit Gras, Schotter (Foto 14.25: voraus Geißhorn) und Schrofen zum **Geißhorn** (2249 m, 2:15 Std. ab Schrecksee), leider in Wolke. 5:20 Std. ab Prinz Luitpold Haus.

Kurz zurück Richtung [Zirleseck] zu Wegweiser [Älpele Alp], Ri. N steil auf Steig in Fels, dann in Schotter abwärts mit Rot 40 Min. lang (Foto 14.26: voraus: Tannheimer mit Aggenstein li. Foto 14.27 zurück: Steil-Abstieg vom Geißhorn). Bergweg in Gras abwärts zur **Älpele Alm** (1526 m, 1:25 Std.), Jausenstation. Auf Fahrweg oder kürzer auf Bergweg in Wald bergab zum Dorf **Tannheim** (1097 m, 55 Min.), Hotels, Gasthäuser, Laden, Brunnen.

Prinz Luitpold Haus > Tannheim: 7:40 Std., 20 km, + 765 m, - 1514 m.

Tannheim, Ri. N auf Straße durch Berg bis Gasthaus Schäfer Hütte. [Höhenweg Grän], Fahrweg Ri. O, Balkonweg in Wiesen, an Gabelung links in Wald und Wiese zu Campingplatz, Straße Ri. N zum Parkplatz der Bad Kissinger Hütte [Bad Kissinger Hütte 1:45 h] VAv, kurz zum Ort **Enge** (1160 m, 1:10 Std.).

Zelten am Waldrand mit Blick auf das Geißhorn (Foto 14.29).

40. Tag: 8:50 Std., 25 km, + 828 m, - 1514 m.

**41. Tag, Do., 24.08.**, heiter, 12°C. Karte BLV: UK L 10, 1:50 000.

Enge, Bergweg aufwärts in Wald zu Joch mit Gabelung (Foto 14.30: voraus zu Falkenstein und Zirmgrat. 14.31: Bad Kissinger Hütte und Aggenstein).

Wegweiser [Aggenstein 1 h] VAv, links Bergweg aufwärts in Schrofen zur **Bad Kissinger Hütte** (1792 m, 1:20 Std. ab Enge). Offen und bewirtschaftet. Foto 14.33+32: zurück bis zum Hochvogel.

Bergweg aufwärts in Flanke mit Gras, dann Steig in Schrofen teils mit Ketten zum **Aggenstein** (1985 m, 0:30 Std.), fantastische Rundschau (Foto 14.35+36: Panorama Ri. N. mit dem Grünen li. Foto 14.37+38+39: Panorama Ri. Süden).

Kurz den Steig zurück bis Wegweiser [Hochalpbahn 0:50 h] VAv (Foto 14.34: Tiefblick auf den gewendelten Weg von der Bad Kissinger Hütte. Foto 14.40: der Wendelweg hinunter zur Hochalpbahn). Bergweg abwärts in Steilhang - den sogenannten Langen Strich - mit Gras und Schotter, kurz über Fels mit Drahtseil, dann flach in Weide zur **Hochalp Hütte** (1500 m, 1:05 Std.), Gasthaus, Zimmer. Nebenan die Bergstation der **Breitenberg Seilbahn**, Talfahrt Richtung Pfronten (Foto 15.4: Tiefblick aus der Seilbahn nach Pfronten-Steinach), auf Straße durch den Ort **Pfronten** zum Bahnhof im Ortsteil Ried (856 m, 0:50 Std.), Hotels, Gasthäuser, Läden, Bahn.

Ab Enge: 3:45 Std., 8 km, + 825 m, - 485 m (bei Seilbahn-Talfahrt)

Tannheim > Pfronten Ried: 6:05 Std., 13 km, + 888 m, - 485 m (Seilbahn-Talfahrt)

Vom Bahnhof Straße Ri. S, links Bahnübergang, rechts Drosselweg zu Bachlauf. Wegweiser [Pfronten-Meilingen 0:30 h] VAv, Fußweg in Wald, Straße bergauf nach Meilingen. Wegweiser [Falkenstein 1 h], Straße, Fahrweg in Wiese, Straße, Bergweg in Wald bergauf zum **Falkenstein** (1250 m, 1:25 Std.), Burgruine und Burghotel (Foto 15.5: Ruine Falkenstein, 15.7: des Märchenkönigs letzter Traum).

Übernachtung im Burghotel.

41. Tag: 5:10 Std., 13 km, + 1219 m, - 485 m.

**42. Tag, Fr., 25.08.**, heiter. Karte BLV: UK L 10. Okt. 2006

Ruine Falkenstein (1267 m), fantastischer Ausblick (Foto 15.9+8: Panorama, li. Weißensee und Füssen, re. Vilstal und Zugspitze).

Wegweiser [Mariengrotte] VAv, Abstieg zur Mariengrotte (6 Min., Foto 15.10).

Wegweiser [Zirmengrat 1 h, Salobergrat 1:30 h], Weg flach zu Aussichtspunkt, auf Straße zu Kehre (13 Min.) mit Wegweiser [Salober Alp 1 h] VAv, Bergweg aufwärts mit Rot in Mischwald zu Aussichtspunkt (1287 m, 30 Min., Foto 15.11 zurück zu Abstieg vom Aggenstein). Bergab zu Senke mit Gabelung, über bewaldeten Hügel zu 2. Senke mit Wegweiser und VAv. Auf Bergweg queren in Flanke zu Aussichtspunkt mit Blick auf das Vorland mit vier Seen (35 Min., Foto 15.12 und 15.13: Weißensee, Hopfensee, Forggensee, Bannwaldsee). 10 Min. weiter zur **Salober Alpe** (1089 m, 1:35 Std. ab Falkenstein), Gasthaus.



Wegweiser [Alatsee 0:20 h, Füssen 1:30 h], Forststraße bergab, Straße am Alatsee entlang zum Hotel Alatsee (870 m, 0:25 Std.), Gasthaus (Foto 15.14: Alatsee Ri. Salober Alpe).

Wegweiser [Füssen 4 km] VAv, Fahrweg rechts am Bach in Mischwald, rechts an Badeseen entlang, ab Gasthaus auf der Alatsee-Straße nach **Füssen** (808 m, 1:30 Std. ab Salober Alpe). Basilika St. Mang (Foto 15.15), Hohes Schloss (Foto 15.17), historische Altstadt (Foto 15.18, 19, 20). Hotels, Gasthäuser, Läden, Bahn, Bus. Ab Falkenstein: 3:05 Std., 12 km, + 220 m, - 679 m.

Busfahrt nach **Hohenschwangau** (800 m), Parkplatz Schloss Linderhof mit Wahnsinnsbetrieb an Autos und Menschen. Wegweiser [Pöllatschlucht], Fußweg flach, Aufstieg auf Bergweg, Steinstufen, Metallsteg durch die **Pöllatschlucht** (Foto 15.21) zur **Marienbrücke** (40 Min., Foto 15.22), weltbekannter Ausblick zum Schloss Neuschwanstein (Foto 15.23, 24). Massenhaft Besucher.

Wegweiser [Bleckenau] VAv, Wasserleitungsweg = Fahrweg 201 rechts vom Bach aufwärts in Mischwald nach **Bleckenau** (1167 m, 45 Min.), Gasthaus, ehemalige königliche Jagdhütte. In der Nähe die Fritz-Putz-Hütte für Selbstversorger.

Wegweiser [Jägerhütte 1:30 h], Fahrweg bergauf zu Almhütte mit Bewirtung und Brunnen (1:10 Std.). Wegweiser [Niederstraußberg Alm, Kenzenhütte] VAv, Bergweg aufwärts in Wald und Weide zu **Niederer Straußberg Sattel** (1:45 Std., kein Standortschild, keine Höhe).

Wegweiser [Gabelschrofen, Kenzenhütte 3:30 h] VAv, Bergweg aufwärts in Flanke mit Fels, Gras, Latschen (Foto 15.25: Aufstieg zu Gabelschrofen Sattel. Foto 15.26, 15.28+27: Abendstimmung) zum **Gabelschrofen Sattel** (2000 m, 1 Std., Foto 15.29: voraus zur Klammspitze. Foto 15.30: voraus mit Hochplatte re.).

Wegweiser [Kenzenhütte] VAv, steiniger Bergweg steil abwärts in Flanke mit Grobschotter, im Kessel mühsam durch Karstlabyrinth mit Latschen, Aufstieg zum Kenzensattel (1650 m), steiniger Bergweg abwärts, in Wald queren zur **Kenzen Hütte** (1294 m, 1:40 Std.), kein Schild VAv, privat, bewirtschaftet. Ab Hohenschwangau: 5:50 Std., 18 km, + 1300 m, - 806 m. Gesamt 42. Tag: 8:55 Std., 30 km, + 1520 m, - 1485 m.

**43. Tag, Sa., 26.08.,** heiter. Karte BLV: UK L 31.

Kenzen Hütte, Wegweiser [Linderhof, Klammspitze] kein VAv, Bergweg aufwärts in Wald und Gras zu **Bäckenalm Sattel** (1536 m, 30 Min.). Wegweiser [201 Höhenweg Klammspitze] VAv, Bergweg aufwärts in Gras zu Hirschwang Hütte, kleine Hütte geschlossen mit Unterstand für 6 Personen (Foto 15.31 und 15.32 zurück zu Gabelschrofen Sattel Mi.). Auf Höhenrücken mit Blumenwiese aufwärts zum Feigenkopf (1867 m, Foto 15.33 voraus Aufstieg zu Klammspitze). Am Klammspitzgrat auf Bergweg abwärts in steiler Grasflanke, queren in Steiflanke, kurz abwärts durch Felsstufe mit Ketten versichert, in steiler Schrofenflanke bergauf zu **Große Klammspitze** (1924 m, 2:05 Std.), Aussichtsgipfel, Panorama mit Bergen und Flachland. Leider kein Fotowetter wegen Regenbewölkung.

Bergweg steil abwärts in Schrofen und Karmulde, flach in Gras (Foto 15.38 zurück: Abstieg von Klammspitze) zur **Brunnenkopf Hütte** (1602 m, 1 Std.), bewirtschaftet.

Fahrweg abwärts in Wald zum **Schloss Linderhof** (943 m, 1:20 Std.), Hotel, Gasthaus, Königsschloss (Foto 15.37).

Fahrweg mit Schilder VAv flach in Mischwald Ri. O zum Ellmaugrieß, durch das trockene Bachbett, VAv, Ri. S. auf Forststraße leicht ansteigend, dann abfallend zu Gabelung (1190 m) mit Wegweiser [Rotmoos, Enningalm] VAv. Kurz Forststraße zu **Rotmoos Alm** und –Diensthütte (2000 m, 2:40 Std., geschlossen, kein Brunnen).

Fahrweg aufwärts in Wald zu Gabelung (22 Min.), Schild VAv: Bergweg geht links aufwärts zur Enningalm. Ich gehe ab von VA, Richtung [Stepberg] bei Regen auf Fahrweg rechts aufwärts zu Sattel an der Ziegspitze (1660 m), abwärts zu geschlossener **Diensthütte** (1592 m, 1:10 Std.). Zelten unter dem Vordach.

43. Tag: 8:45 Std., 24 km, + 1447 m, - 1149 m.

**44. Tag, so., 27.08.**, bewölkt. Karte BLV: UK L 31.

Fahrweg zu **Stepberg Alm** (1583 m, 10 Min., Foto 15.34), Gasthaus.

Wegweiser [Garmisch, Gelbes Gwänd], Bergweg abwärts in Mischwald mit Blick auf das Wetterstein Massiv (Foto 15.35 und 15.36), flach auf dem Kramer Plateauweg, Abstieg ins Zentrum von **Garmisch** (708 m, 2:10 Std., Foto 15.39: Sonnenstraße und Pfarrkirche vor dem Wank).

2:20 Std., 8 km, - 884 m.

**Oberstdorf > Garmisch gesamt: 6 Tage, 38:00 Std., 109 km, + 5515 m, - 6104 m.**

**Tour 2006 gesamt:**

**44 Tage, 265:35 Stunden, 655 km Weg, 44 460 Hm Aufstieg, 42 699 Hm Abstieg.**